

Zwischenbericht

3. Quartal 2015

Umsatz und Ergebnis vor Sondereinflüssen in schwierigem Umfeld leicht rückläufig

- Ergebnissteigerung bei Chemicals und Functional Materials & Solutions
- Ausblick 2015:
 - Verhaltene Konjunktur, Ölpreisrückgang und Asset-Tausch mit Gazprom beeinträchtigen Umsatz und Ergebnis im vierten Quartal
 - Nunmehr leichter Rückgang von Umsatz und Ergebnis vor Sondereinflüssen im Jahr 2015 erwartet

150 Jahre

 **BASF**
We create chemistry

BASF-Gruppe

3. Quartal 2015

		3. Quartal			Januar – September		
		2015	2014 ¹	Veränd. %	2015	2014 ¹	Veränd. %
Umsatz	Millionen €	17.424	18.312	-5	56.569	56.279	1
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	Millionen €	2.872	2.514	14	8.756	8.170	7
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	Millionen €	1.603	1.774	-10	5.716	5.898	-3
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Millionen €	1.889	1.742	8	5.923	5.896	0
Finanzergebnis	Millionen €	-175	-169	-4	-491	-488	-1
Ergebnis vor Ertragsteuern	Millionen €	1.714	1.573	9	5.432	5.408	0
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	Millionen €	1.209	1.014	19	3.648	3.737	-2
Ergebnis je Aktie	€	1,31	1,11	18	3,97	4,07	-2
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ²	€	1,07	1,24	-14	3,99	4,40	-9
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Millionen €	3.351	2.219	51	8.494	4.932	72
Investitionen ³	Millionen €	1.497	1.398	7	4.357	3.554	23
Forschungskosten	Millionen €	487	488	0	1.456	1.402	4
Abschreibungen ³	Millionen €	983	772	27	2.833	2.274	25
Vermögen der Segmente (30. September) ⁴	Millionen €	61.188	59.264	3	61.188	59.264	3
Personalaufwand	Millionen €	2.447	2.224	10	7.718	6.908	12
Mitarbeiterzahl (30. September)		112.981	113.351	0	112.981	113.351	0

¹ Die Zahlen für das dritte Quartal 2014 und von Januar bis September 2014 wurden nach Auflösung der Veräußerungsgruppe Gashandelsgeschäft Ende 2014 angepasst. Mehr Informationen dazu finden sich im Anhang ab Seite 22 sowie in der Broschüre „Angepasste Werte 2013 und 2014“ unter basf.com/publikationen.

² Erläuterung siehe Seite 40

³ Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (inklusive Akquisitionen)

⁴ Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Vorräte und geschäftsbedingte Forderungen

Umsatz

Veränderung gegenüber Vorjahresquartal

-5 %

EBIT vor Sondereinflüssen

(Veränderung gegenüber Vorjahresquartal)
in Mio. €

1.603 (-171)

Inhalt

Zwischenlagebericht

Geschäftsverlauf der BASF-Gruppe	1
BASF am Kapitalmarkt ⁵	3
Wichtige Ereignisse	4
Chemicals	5
Performance Products	6
Functional Materials & Solutions	8
Agricultural Solutions	10
Oil & Gas	11
Regionenbericht	12
Weitere Themen im Überblick	13
Ausblick	14

Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung	15
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	16
Bilanz	17
Kapitalflussrechnung	18
Entwicklung des Eigenkapitals	19
Segmentberichterstattung	20
Anhang zum Zwischenabschluss	22
Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie ⁶	40

⁵ Dieses Kapitel ist nicht Bestandteil des Zwischenlageberichts.

⁶ Dieses Kapitel ist nicht Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Die Segmente der BASF



Chemicals

Das Segment Chemicals umfasst unser Geschäft mit Basischemikalien und Zwischenprodukten. Das Portfolio reicht von Lösemitteln, Weichmachern und großvolumigen Monomeren, über Leime und Elektronikchemikalien bis zu Ausgangsstoffen für Waschmittel, Kunststoffe, Textilfasern, Farben und Lacke sowie für Pflanzenschutz und Medikamente. Neben der Belieferung von Kunden aus der chemischen Industrie und zahlreichen weiteren Branchen stellen wir die Versorgung anderer Segmente der BASF mit Chemikalien zur Herstellung höherveredelter Produkte sicher.

📖 Seite 5



Performance Products

Unsere Performance Products verleihen vielen Produkten des täglichen Lebens Stabilität, Farbe oder verbesserte Anwendungseigenschaften. Zu unserem Produktportfolio gehören Vitamine und weitere Lebensmittelzusatzstoffe, aber auch Inhaltsstoffe für Pharmazeutika, Körperpflege und Kosmetik sowie für Hygieneartikel und Haushaltspflegeprodukte. Andere Produkte des Segments verbessern Prozesse in der Papierindustrie, bei der Gewinnung von Öl, Gas und Erzen und bei der Wasseraufbereitung. Außerdem helfen sie, Kraft- und Schmierstoffe effizienter, Klebstoffe und Lacke leistungsfähiger und Kunststoffe stabiler zu machen.

📖 Seite 6



Functional Materials & Solutions

Im Segment Functional Materials & Solutions bündeln wir branchen- und kundenspezifische Systemlösungen, Dienstleistungen und innovative Produkte, insbesondere für die Automobil-, Elektro-, Chemie- und Bauindustrie sowie für Anwendungen in Haushalt, Sport und Freizeit. Das Portfolio umfasst Katalysatoren, Batteriematerialien, technische Kunststoffe, Polyurethansysteme, Auto- und Industrielacke, Betonadditive sowie Ausbauprodukte wie Fliesenkleber und Bautenanstrichmittel.

📖 Seite 8

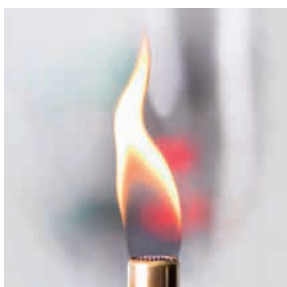


Agricultural Solutions

Das Segment Agricultural Solutions bietet innovative Lösungen in den Bereichen chemischer und biologischer Pflanzenschutz, Saatgutbehandlung, Wassermanagement sowie für die Nährstoffversorgung und Stressbewältigung von Pflanzen. Die Forschung in der Pflanzenbiotechnologie konzentriert sich auf Pflanzen für eine leistungsfähigere Landwirtschaft, eine gesündere Ernährung sowie für die Gewinnung von nachwachsenden Rohstoffen.

Forschungskosten, Umsatz, Ergebnis und alle weiteren Daten der BASF Plant Science werden nicht im Segment Agricultural Solutions, sondern unter „Sonstige“ ausgewiesen.

📖 Seite 10



Oil & Gas

Wir konzentrieren uns auf die Exploration und Produktion in öl- und gasreichen Regionen in Europa, Nordafrika, Russland und Südamerika sowie im Nahen Osten. Gemeinsam mit unserem russischen Partner Gazprom sind wir in Europa im Transport von Erdgas aktiv. Von dem bisher gemeinsam mit Gazprom geführten Gashandels- und Gasspeichergeschäft haben wir uns zum Ende des dritten Quartals 2015 getrennt und im Gegenzug unsere Öl- und Gasförderung in Westsibirien weiter ausgebaut.

📖 Seite 11

Innovationen der BASF



Ein Multitalent als Tablettenüberzug

Das Polymer Kollicoat IR® macht separate Weichmacher in Tablettenüberzügen erstmals überflüssig. Es bietet einen besonders effektiven Schutz für die Wirkstoffe in pharmazeutischen Filmtabletten sowie Nahrungsergänzungsmitteln und ermöglicht zudem eine effizientere, ressourcenschonendere Herstellung der Tabletten.

Innovative Polymerstruktur

Filmtabletten mit Überzügen, die sich schnell auflösen, stellen sicher, dass der Wirkstoff zügig aufgenommen und gleichzeitig vor Licht, Sauerstoff und Feuchtigkeit geschützt wird. Damit der Film nicht spröde wird und bei Raumtemperatur stabil bleibt, müssen Hersteller aus der Pharmaindustrie in der Regel einen Weichmacher zusetzen. Dieser kann über die Lebensdauer der Tablette vom Überzug ins Innere wandern und dort den Wirkstoff angreifen. Kollicoat IR® ist der erste Tablettenüberzug, bei dem kein separater Weichmacher benötigt wird. Durch seine innovative Polymerstruktur verbindet er die filmbildenden Eigenschaften mit einer

Weichmacherfunktion. Eine Beeinträchtigung des Wirkstoffs ist somit ausgeschlossen.

Effizientere Produktion von Tabletten

Die besondere Struktur des Polymers sorgt auch für eine niedrige Viskosität; dies bietet Pharmaproduzenten in der Verarbeitung weitere Vorteile: Der Überzug lässt sich deutlich schneller auftragen, und es entsteht eine sehr homogene Oberfläche ohne Risse, die den Wirkstoff effektiv nach außen schützt. Für den gesamten Prozess ergeben sich bei Zeitbedarf sowie Wasser- und Energieverbrauch insgesamt Einsparungen von bis zu 60%.

Verbesserte Haltbarkeit

Zusätzlich ist Kollicoat IR® ein gutes Bindemittel für Tabletten und sorgt so für den starken Zusammenhalt der Inhaltsstoffe. Da das Polymer weder Peroxide beinhaltet noch diese bei Kontakt mit Sauerstoff bildet, bleiben sauerstoffempfindliche Wirkstoffe auch bei längerer Lagerung erhalten. Dies macht Kollicoat IR® in Kombination mit seiner hohen Bindekraft einzigartig gegenüber herkömmlichen Bindemitteln und bietet Pharmaproduzenten neue Möglichkeiten insbesondere für die Formulierung solcher empfindlicher Wirkstoffe.

Zwischenlagebericht

Geschäftsverlauf der BASF-Gruppe im 3. Quartal 2015

In einem schwächeren konjunkturellen Umfeld als erwartet lag unser Umsatz im dritten Quartal 2015 leicht unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der stark gefallene Ölpreis führte zu deutlich rückläufigen Preisen, die unseren Umsatz im Chemiegeschäft¹ und bei Oil & Gas belasteten. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen nahm leicht ab. Während wir im Chemiegeschäft insgesamt einen leichten Anstieg erzielten, ging das Ergebnis in den Segmenten Oil & Gas und Agricultural Solutions sowie bei Sonstige deutlich zurück.

Umsatz und Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen

- Umsatz um 5 % auf 17,4 Milliarden € gesunken
- Ergebnismrückgang um 10 % auf 1,6 Milliarden €

Im Vergleich zum dritten Quartal 2014 nahm unser Umsatz um 5 % auf 17,4 Milliarden € ab. Maßgeblich hierfür waren ölpreisbedingt gesunkene Preise. Diese minderten den Umsatz im Chemiegeschäft, vor allem im Segment Chemicals. Auch bei Oil & Gas ging der Umsatz preisbedingt zurück. Positive Währungseinflüsse in nahezu allen Bereichen wirkten gegenläufig.

Beim Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen verzeichneten wir einen Rückgang um 171 Millionen € auf 1,6 Milliarden €. Im Chemiegeschäft stieg der Beitrag von Chemicals leicht und von Functional Materials & Solutions deutlich an; dies konnte den deutlichen Rückgang bei Performance Products mehr als ausgleichen. Bei Oil & Gas und Agricultural Solutions nahm das Ergebnis deutlich ab. Der Beitrag von Sonstige sank infolge der gegenüber dem Vorjahresquartal geringeren Auflösung von Rückstellungen für unser Long-Term-Incentive(LTI)-Programm deutlich.

Umsatzeinflüsse

Umsatzeinflüsse 2015 (% vom Umsatz)

	3. Quartal	Jan. – Sept.
Mengen	-1	2
Preise	-8	-8
Portfoliomaßnahmen	0	0
Währungen	4	7
	-5	1

Der Absatz ging im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht zurück. Im Chemiegeschäft sanken die Mengen, in den Segmenten Agricultural Solutions und Oil & Gas stieg der Absatz. Auf Grund des deutlich niedrigeren Ölpreises entwickelten sich die Preise insgesamt rückläufig, vor allem bei Chemicals sowie

Oil & Gas. Wir verzeichneten in allen Bereichen außer bei Crop Protection positive Währungseffekte. Der geringere Rohstoffhandel bei Sonstige wirkte sich negativ auf den Umsatz aus. Portfoliomaßnahmen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung.

Umsatz und Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen der Segmente

Der Umsatz des Segments **Chemicals** ging im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich zurück. Wesentlich hierfür waren niedrigere Preise auf Grund gesunkener Rohstoffkosten, insbesondere bei Petrochemicals. Zudem minderte der Ende 2014 vollzogene Verkauf unseres Anteils an der Joint Operation Ellba Eastern Private Ltd., Singapur, den Umsatz. Positive Währungseinflüsse sowie Mengensteigerungen bei Intermediates und Monomers wirkten gegenläufig. Das Ergebnis nahm leicht zu. Maßgeblich dafür waren vor allem gestiegene Margen bei Petrochemicals.

Umsatz im 3. Quartal (in Mio. €, relative Veränderung)

	2015	3.640	-13 %	
Chemicals	2014	4.201		
Performance Products	2015	3.899	-1 %	
	2014	3.919		
Functional Materials & Solutions	2015	4.517	0 %	
	2014	4.527		
Agricultural Solutions	2015	1.077	6 %	
	2014	1.018		
Oil & Gas	2015	3.606	-2 %	
	2014	3.670		
Sonstige	2015	685	-30 %	
	2014	977		

Bei **Performance Products** nahm der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal leicht ab. Dies ergab sich aus niedrigeren Verkaufspreisen, einem schwächeren Absatz sowie aus dem fehlenden Umsatz des im Juni 2015 verkauften Textilchemikaliengeschäfts. Währungseffekte wirkten sich in allen Bereichen positiv auf den Umsatz aus. Zum Absatzrückgang trugen die geringeren Mengen bei Pigmenten, aber auch die ölpreisbedingt schwache Nachfrage im Arbeitsgebiet Ölfeldchemikalien bei. Ein starker Wettbewerb bei Vitaminen wirkte sich negativ auf unsere Preise aus. Bei Papierchemikalien blieb das Marktumfeld schwierig. Das Ergebnis ging infolge höherer Fixkosten deutlich zurück. Diese resultierten insbesondere aus der Inbetriebnahme neuer Anlagen und Wechselkurseffekten.







¹ Unser Chemiegeschäft umfasst die Segmente Chemicals, Performance Products und Functional Materials & Solutions.

Im Segment **Functional Materials & Solutions** erreichte der Umsatz das Niveau des dritten Quartals 2014. Dabei wirkten positive Währungseinflüsse den niedrigeren Preisen und dem leicht rückläufigen Absatz entgegen. Eine anhaltend hohe Nachfrage aus der Automobil- und Bauindustrie konnte die gesunkenen Verkaufsmengen im Edelmetallhandel nicht vollständig ausgleichen. Das Ergebnis wuchs deutlich. Hauptgrund war die Ergebnissteigerung des Bereichs Performance Materials.

Bei **Agricultural Solutions** haben wir den Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal durch höhere Mengen und Preise deutlich gesteigert. Die starke Abwertung des Brasilianischen Real führte zu negativen Wechselkurseffekten. Das Ergebnis ging deutlich zurück.

EBIT vor Sondereinflüssen im 3. Quartal

(in Mio. €, absolute Veränderung)

	2015	633	17	
Chemicals	2015	633	17	
	2014	616		
Performance Products	2015	319	-57	
	2014	376		
Functional Materials & Solutions	2015	371	61	
	2014	310		
Agricultural Solutions	2015	7	-36	
	2014	43		
Oil & Gas	2015	371	-65	
	2014	436		
Sonstige	2015	-98	-91	
	2014	-7		

Der Umsatz im Segment **Oil & Gas** nahm gegenüber dem Vorjahresquartal leicht ab. Maßgeblich hierfür war ein preisbedingter Umsatzrückgang im Arbeitsgebiet Natural Gas Trading. Im Arbeitsgebiet Exploration & Production stieg der Umsatz auf Grund von höheren Mengen und Portfolioeffekten, trotz eines signifikant niedrigeren Ölpreises. Das Ergebnis sank durch den geringeren Beitrag von Natural Gas Trading deutlich.

Der Umsatz bei **Sonstige** ging im Vergleich zum dritten Quartal 2014 deutlich zurück. Dies ist vor allem auf den geringeren Rohstoffhandel sowie den Ende 2014 erfolgten Verkauf unseres Anteils an der Joint Operation Ellba Eastern Private Ltd. zurückzuführen. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen sank deutlich, vor allem auf Grund der gegenüber dem Vorjahresquartal geringeren Auflösung von Rückstellungen für das Long-Term-Incentive-Programm.

Ergebnis der Betriebstätigkeit und Sondereinflüsse

Im dritten Quartal 2015 fielen im EBIT **Sondereinflüsse** von 286 Millionen € an, nach -32 Millionen € im dritten Quartal 2014. Dafür war insbesondere der Ertrag aus dem Ende September 2015 vollzogenen Tausch von Vermögenswerten mit Gazprom maßgeblich.

Das **EBIT** nahm, verglichen mit dem Vorjahresquartal, um 147 Millionen € auf 1.889 Millionen € zu. Das EBITDA stieg um 358 Millionen € auf 2.872 Millionen €. Wesentlich hierfür waren die um 211 Millionen € höheren Abschreibungen, vor allem infolge von Investitionsprojekten.

Sondereinflüsse im Ergebnis vor Ertragsteuern (in Mio. €)

	2015	2014
1. Quartal	-75	67
2. Quartal	8	-79
3. Quartal	286	-29
4. Quartal		507
Gesamtjahr		466

Finanzergebnis und Jahresüberschuss

Das **Finanzergebnis** lag mit -175 Millionen € infolge eines geringeren Beteiligungsergebnisses leicht unter dem Wert des dritten Quartals 2014 (-169 Millionen €).

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** nahm um 141 Millionen € auf 1.714 Millionen € zu. Die Steuerquote betrug 26,0 % (drittes Quartal 2014: 27,6 %).

Der **Jahresüberschuss nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter** stieg um 195 Millionen € auf 1.209 Millionen €.

Das **Ergebnis je Aktie** betrug im dritten Quartal 2015 1,31 €, nach 1,11 € im Vorjahreszeitraum. Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Werte bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 1,07 € (Vorjahresquartal: 1,24 €).

 Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie auf Seite 40

Bereinigtes Ergebnis je Aktie (€)

	2015	2014
1. Quartal	1,43	1,63
2. Quartal	1,49	1,53
3. Quartal	1,07	1,24
4. Quartal		1,04
Gesamtjahr		5,44

BASF am Kapitalmarkt

Überblick BASF-Aktie

		3. Quartal 2015	Jan. – Sept. 2015
Wertentwicklung (bei Wiederanlage der Dividende)			
BASF-Aktiendepot	%	-13,3	0,8
DAX 30	%	-11,7	-1,5
DJ EURO STOXX 50	%	-9,2	1,0
DJ Chemicals	%	-15,1	-9,9
MSCI World Chemicals	%	-15,9	-9,7
Kurse und Umsätze (XETRA-Handel)			
Durchschnittskurs	€	75,03	81,15
Höchstkurs	€	85,25	96,72
Tiefstkurs	€	65,74	65,74
Schlusskurs (Stichtag)	€	68,32	68,32
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Millionen Stück	3,4	3,4
Ausstehende Aktien (Stichtag)	Millionen Stück	918,5	918,5
Marktkapitalisierung (Stichtag)	Milliarden €	62,8	62,8

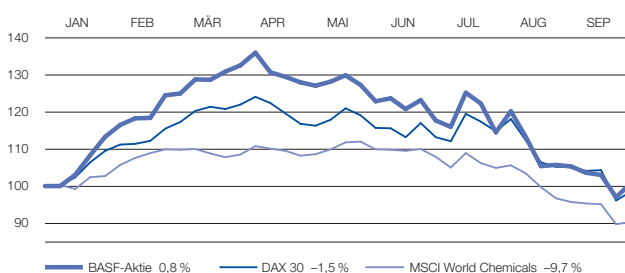
Kursentwicklung

- **Aktienmärkte volatil und mit Kursverlusten zum Quartalsende**
- **Schlusskurs der BASF-Aktie 13,3 % unter Vorquartal**

Die Einigung der EU-Finanzminister über das dritte Hilfsprogramm für Griechenland sowie robuste Konjunkturdaten im Euroraum und in den USA führten zu Beginn des dritten Quartals 2015 zunächst zu einer Erholung der Aktienmärkte. Im weiteren Verlauf sorgten schwache Konjunkturdaten aus China sowie die verschärfte Rezession in Brasilien für massive Kursverluste. Zu einer teilweisen Stabilisierung trug die chinesische Notenbank mit ihrer Lockerung des Mindestreservesatzes für Geschäftsbanken sowie einer Leitzinssenkung bei. Dagegen sorgte die Entscheidung der US-amerikanischen Notenbank, den Leitzinssatz vorerst nicht zu erhöhen, für Verunsicherung unter den Marktteilnehmern. In der Folge gaben die Aktienmärkte zum Quartalsende erneut nach.

Die BASF-Aktie notierte mit 68,32 € um 13,3 % unter dem Schlusskurs des zweiten Quartals 2015, während der deutsche Aktienindex DAX 30 um 11,7 % sank. Der europäische

Wertentwicklung BASF-Aktiendepot (Januar bis September 2015)
(bei Wiederanlage der Dividende; indiziert)



Leitindex DJ EURO STOXX 50 gab im gleichen Zeitraum um 9,2 % nach. Die weltweiten Branchenindizes DJ Chemicals und MSCI World Chemicals verschlechterten sich um 15,1 % beziehungsweise 15,9 %.

☐ Aktuelle Informationen zur BASF-Aktie unter basf.com/aktie

Gute Kreditratings und solide Finanzierung

BASF hat gute Ratings, insbesondere im Vergleich zu Wettbewerbern in der chemischen Industrie. Die Ratingagentur Moody's bestätigte ihre Einstufung „A1/P-1 Ausblick stabil“ zuletzt am 5. Mai 2015. Standard & Poor's passte bei unserem Rating „A+/A-1“ am 10. April 2015 den Ausblick auf „negativ“ an. Maßgeblich dafür war ein Anstieg der Pensionsrückstellungen infolge zurückgegangener Kapitalmarktinzinsen. Wir verfügen weiterhin über eine solide Finanzierung. Seit Jahresanfang ist die Nettoverschuldung um 98 Millionen € auf 13,8 Milliarden € gestiegen.

BASF als nachhaltiges Investment

Im September ist die BASF-Aktie im fünfzehnten Jahr in Folge in den Dow Jones Sustainability World Index (DJSI World) aufgenommen worden. Die Analysten hoben in diesem Jahr vor allem unser Engagement in den Bereichen Innovationsmanagement, Umwelt- und Sozialberichterstattung, Produktverantwortung und Mitarbeiterentwicklung hervor. Der DJSI World ist einer der bekanntesten Nachhaltigkeitsindizes und umfasst die in Bezug auf wirtschaftliche, ökologische und soziale Kriterien führenden 10 % der 2.500 größten Unternehmen im Dow Jones Global Index.

☐ Kontakt zum Investor-Relations-Team unter
Telefon: +49 621 60-48230, E-Mail: ir@basf.com

Wichtige Ereignisse

3. Quartal 2015

- **Asset-Tausch mit Gazprom vollzogen**
- **Nord-Stream-Pipeline soll ausgebaut werden**
- **Ausgliederung des Pigmentgeschäfts angekündigt**
- **MDI-Produktion in Chongqing/China gestartet**

BASF und Gazprom haben am 30. September 2015 und mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. April 2013 den Tausch von wertgleichen Vermögensgegenständen vollzogen, der ursprünglich Ende 2014 durchgeführt werden sollte. Damit baut BASF ihre Öl- und Gasförderung weiter aus und trennt sich vom Gashandels- und Gasspeichergeschäft. Wintershall erhält den wirtschaftlichen Anteil von 25,01% an den Blöcken IV und V der Achimov-Formation des Erdgas- und Kondensat-Felds Urengoi in Westsibirien. Im Gegenzug hat Wintershall ihre Beteiligung an dem bislang gemeinsam betriebenen Erdgashandels- und Erdgasspeichergeschäft an Gazprom übertragen. Dies beinhaltet die 50-prozentigen Anteile an den Erdgashandelsgesellschaften WINGAS (Kassel), WIEH (Berlin) und WIEE (Zug/Schweiz). Gazprom beteiligt sich zudem mit 50% an der Wintershall Noordzee B.V., die in der Erdöl- und Erdgassuche sowie -förderung in der südlichen Nordsee tätig ist. Insgesamt trugen diese Aktivitäten im Jahr 2014 rund 12,2 Milliarden € zum Umsatz und rund 260 Millionen € zum EBITDA der BASF-Gruppe bei. In den ersten drei Quartalen 2015 lag der Beitrag zum Umsatz bei rund 10,1 Milliarden € und der Beitrag zum EBITDA bei rund 650 Millionen €. In diesem EBITDA enthalten ist der Sonderertrag aus dem Tausch von Vermögenswerten mit Gazprom.

Anfang September 2015 unterzeichneten wir mit Gazprom, E.ON, ENGIE, OMV und Shell einen Gesellschaftervertrag zum Ausbau der Nord-Stream-Pipeline, die Erdgas von Russland über die Ostsee nach Deutschland transportiert. An der Projektgesellschaft „Nord Stream 2 AG“ ist Gazprom mit 51% beteiligt; E.ON, OMV, Shell sowie die BASF-Gruppen-gesellschaft Wintershall werden nach Genehmigung durch die zuständigen Behörden je 10% und ENGIE 9% erwerben. Zwei weitere Leitungen sollen gebaut werden, die bis zu 55 Milliarden Kubikmeter Erdgas zusätzlich befördern können. Die zwei schon vorhandenen Stränge, an denen Wintershall mit 15,5% beteiligt ist, sind seit Oktober 2012 in Betrieb.

Ab Januar 2016 wird BASF alle Pigmentaktivitäten in einer neuen globalen Geschäftseinheit zusammenfassen. Darüber hinaus ist vorgesehen, dieses Geschäft auszugliedern und in eigenständige Gesellschaften zu überführen. Alle Mitarbeiter,

die dem Pigmentgeschäft zuzuordnen sind, werden der neuen globalen Geschäftseinheit angehören. Die neue Organisation ermöglicht eine bessere Anpassung an die Herausforderungen in der Pigmentindustrie.

In Chongqing/China haben wir die Produktion von Methylendiphenyldiisocyanat (MDI) gestartet und fahren sie schrittweise hoch. MDI ist ein zentraler Bestandteil des Kunststoffes Polyurethan. Dieser sorgt für eine verbesserte Dämmung und wird für leichtere Materialien im Fahrzeugbau verwendet. BASF wird mit der MDI-Produktion diese Schlüsselindustrien im Westen Chinas beliefern.

Investor Day 2015

Ende September 2015 haben wir bei unserem Investor Day in Ludwigshafen einen Überblick zur Umsetzung der 2011 eingeführten „We create chemistry“-Strategie gegeben. Trotz eines herausfordernderen Umfelds ist BASF mit ihrer Strategie auf Kurs. Unsere Erwartungen für die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen von 2015 bis 2020 haben wir leicht reduziert (bisherige Prognose in Klammern):

- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts: 3,0% (3,2%)
- Wachstum der Industrieproduktion: 3,5% (3,7%)
- Wachstum der Chemieproduktion: 3,9% (4,0%)

Für die kommenden Jahre haben wir das Ziel, den Umsatz leicht schneller zu steigern als die globale Chemieproduktion; beim Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA) wollen wir deutlich stärker wachsen als die globale Chemieproduktion.

Wir haben ein weiteres Programm für operative Exzellenz angekündigt, das unter dem Namen „Drive – Drive Efficiency“ von 2016 bis 2018 laufen wird. Ziel ist ein jährlicher Beitrag zum Ergebnis von 1 Milliarde € per Ende 2018.

 Weitere Informationen zu unserem Investor Day 2015 unter basf.com/aktie

Chemicals

Segmentdaten Chemicals (in Mio. €)

	3. Quartal			Januar – September		
	2015	2014	Veränd. %	2015	2014	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	3.640	4.201	-13	11.481	12.897	-11
davon Petrochemicals	1.411	1.913	-26	4.606	6.029	-24
Monomers	1.522	1.587	-4	4.697	4.755	-1
Intermediates	707	701	1	2.178	2.113	3
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	867	802	8	2.586	2.309	12
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	633	616	3	1.907	1.787	7
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	631	615	3	1.905	1.751	9
Vermögen (30. September)	12.817	12.197	5	12.817	12.197	5
Forschungskosten	50	51	-2	153	141	9
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	524	570	-8	1.342	1.319	2

3. Quartal 2015

- **Deutlich geringerer Umsatz, insbesondere auf Grund niedrigerer Preise**
- **Leichte Ergebnissteigerung, vor allem infolge höherer Margen bei Petrochemicals in Europa**

Im Segment Chemicals ging der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich zurück (Mengen -2 %, Preise -16 %, Portfoliomaßnahmen -2 %, Währungen 7 %). Wesentlich hierfür waren niedrigere Preise auf Grund gesunkener Rohstoffkosten, insbesondere bei Petrochemicals. Zudem minderte der Verkauf unseres Anteils an einer Joint Operation in Singapur den Umsatz. Positive Währungseinflüsse sowie Mengensteigerungen bei Intermediates und Monomers wirkten gegenläufig. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen nahm leicht zu. Maßgeblich dafür waren vor allem gestiegene Margen bei Petrochemicals.

Petrochemicals

Der Umsatz bei Petrochemicals nahm infolge rückläufiger Verkaufspreise in allen Produktbereichen deutlich ab. Hauptgrund waren signifikant gefallene Rohstoffpreise, insbesondere von Naphtha. Zudem belasteten geringere Verkaufsmengen bei Crackerprodukten in Nordamerika sowie der Ende 2014 vollzogene Verkauf unseres Anteils an der Joint Operation Ellba Eastern Private Ltd., Singapur, den Umsatz. Währungseffekte wirkten sich hingegen positiv aus. Das

Ergebnis übertraf das Niveau des Vorjahreszeitraums deutlich, insbesondere auf Grund der in Europa signifikant gestiegenen Margen bei Crackerprodukten.

Monomers

Verglichen mit dem dritten Quartal 2014, ging der Umsatz im Bereich Monomers leicht zurück. Dies ist auf die gesunkenen Preise infolge geringerer Rohstoffkosten zurückzuführen. Währungseffekte hatten einen positiven Einfluss. Die Verkaufsmengen lagen leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals. Ein gestiegener Absatz in den Arbeitsgebieten MDI und Polyamid-6-Extrusionspolymere konnte den Mengenrückgang bei TDI mehr als ausgleichen. Das Ergebnis nahm deutlich ab. Dafür waren höhere Fixkosten durch die schrittweise Inbetriebnahme neuer Produktionsanlagen und eine niedrigere Marge bei TDI maßgeblich.

Intermediates

Bei Intermediates wuchs der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal leicht, als Folge positiver Währungseffekte und eines höheren Absatzes in nahezu allen Arbeitsgebieten. Die Verkaufspreise gingen zurück. Im Vergleich zum dritten Quartal 2014 stieg das Ergebnis leicht an. Dies lässt sich auf die höheren Mengen sowie die insbesondere bei Aminen verbesserten Margen zurückführen.

Umsatz

Veränderung gegenüber Vorjahresquartal

-13 %

EBIT vor Sondereinflüssen

(Veränderung gegenüber Vorjahresquartal)
in Mio. €

633 (+17)

Performance Products

Segmentdaten Performance Products (in Mio. €)

	3. Quartal			Januar – September		
	2015	2014	Veränd. %	2015	2014	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	3.899	3.919	-1	12.021	11.715	3
davon Dispersions & Pigments ¹	1.176	1.161	1	3.586	3.468	3
Care Chemicals	1.218	1.203	1	3.732	3.671	2
Nutrition & Health	496	522	-5	1.569	1.537	2
Performance Chemicals ¹	1.009	1.033	-2	3.134	3.039	3
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	552	564	-2	1.862	1.821	2
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	319	376	-15	1.138	1.238	-8
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	315	366	-14	1.174	1.234	-5
Vermögen (30. September)	14.463	14.594	-1	14.463	14.594	-1
Forschungskosten	94	92	2	283	267	6
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	255	237	8	706	564	25

¹ Nach Auflösung des Bereichs Paper Chemicals zum 1. Januar 2015 führen wir dessen Geschäft in den Bereichen Dispersions & Pigments und Performance Chemicals weiter. Zur besseren Vergleichbarkeit sind die Vorjahreswerte beider Bereiche entsprechend angepasst.

3. Quartal 2015

- **Umsatz insbesondere durch gesunkene Preise leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals**
- **Deutlicher Ergebnisrückgang infolge der vor allem durch Anlaufkosten gestiegenen Fixkosten**

Im Segment Performance Products nahm der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal leicht ab. Dies ergab sich aus den niedrigeren Verkaufspreisen, einem schwächeren Absatz sowie aus dem fehlenden Umsatz des im Juni 2015 verkauften Textilchemikaliengeschäfts. Währungseffekte wirkten sich in allen Bereichen positiv auf den Umsatz aus (Mengen -2 %, Preise -4 %, Portfoliomaßnahmen -1 %, Währungen 6 %). Zum Absatzrückgang trugen die geringeren Mengen bei Pigmenten, aber auch die ölpreisbedingt schwache Nachfrage im Arbeitsgebiet Ölfeldchemikalien bei. Ein starker Wettbewerb bei Vitaminen wirkte sich negativ auf unsere Preise aus. Bei Papierchemikalien blieb das Marktumfeld schwierig. Das

Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen ging infolge höherer Fixkosten deutlich zurück. Diese resultierten insbesondere aus der Inbetriebnahme neuer Anlagen und negativen Wechselkurseffekten.

Dispersions & Pigments

Im Bereich Dispersions & Pigments verzeichneten wir vor allem auf Grund positiver Währungseinflüsse einen leichten Umsatzzuwachs. Die Verkaufspreise gingen ölpreisbedingt zurück; der Absatz verminderte sich leicht. Während die Nachfrage bei Papierchemikalien und Pigmenten sank, erzielten wir im Arbeitsgebiet Dispersionen einen Mengenzuwachs. Das Ergebnis nahm leicht ab. Grund hierfür waren höhere Fixkosten insbesondere durch die Inbetriebnahme neuer Anlagen in Freeport/Texas und Dahej/Indien sowie durch negative Währungseinflüsse.

Umsatz

Veränderung gegenüber Vorjahresquartal

-1 %

EBIT vor Sondereinflüssen

(Veränderung gegenüber Vorjahresquartal)
in Mio. €

319 (-57)

Care Chemicals

Der Umsatz im Bereich Care Chemicals nahm gegenüber dem dritten Quartal 2014 leicht zu. Positive Währungseffekte und leicht höhere Mengen konnten den Preisrückgang mehr als kompensieren. Die niedrigeren Preise resultierten insbesondere aus gesunkenen Rohstoffkosten, aber auch aus einem intensiven Wettbewerb. Dies betraf vor allem das Arbeitsgebiet Hygiene. Trotz insgesamt gestiegener Margen ging das Ergebnis deutlich zurück. Wesentlich hierfür waren höhere Fixkosten durch die Inbetriebnahme neuer Anlagen, insbesondere in Camaçari/Brasilien, und durch negative Währungseffekte sowie eine im Vergleich zum Vorjahresquartal geringere Kapazitätsauslastung.

Nutrition & Health

Bei Nutrition & Health sank der Umsatz infolge niedrigerer Mengen und Preise leicht, trotz positiver Währungseffekte. Für den verringerten Absatz war der stärkere Wettbewerbsdruck im Arbeitsgebiet Pharma maßgeblich. Der Preisrückgang lässt sich insbesondere auf den anhaltenden Preisdruck bei Vitaminen, vor allem bei Vitamin E, sowie auf gesunkene Rohstoffkosten bei Aromachemikalien zurückführen. Auf Grund niedrigerer Margen und des Absatzrückgangs nahm das Ergebnis deutlich ab. Die Fixkosten konnten wir infolge eines konsequenten Kostenmanagements leicht verringern.

Performance Chemicals

Im Bereich Performance Chemicals lag der Umsatz leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Deutlich positiven Währungseffekten stand ein Mengen- und Preisrückgang gegenüber; zudem wirkte der im Juni 2015 abgeschlossene Verkauf unseres Textilchemikaliengeschäfts umsatzmindernd. Im Arbeitsgebiet Ölfeldchemikalien sank die Nachfrage auf Grund der niedrigeren Ölpreise deutlich. Das Ergebnis stieg leicht an. Hierfür waren die vor allem durch geringere Rohstoffkosten verbesserten Margen in allen Arbeitsgebieten ausschlaggebend.

Functional Materials & Solutions

Segmentdaten Functional Materials & Solutions (in Mio. €)

	3. Quartal			Januar – September		
	2015	2014	Veränd. %	2015	2014	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	4.517	4.527	0	14.017	13.281	6
davon Catalysts	1.472	1.572	-6	4.761	4.558	4
Construction Chemicals	614	565	9	1.742	1.549	12
Coatings	753	736	2	2.357	2.213	7
Performance Materials	1.678	1.654	1	5.157	4.961	4
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	510	434	18	1.708	1.326	29
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	371	310	20	1.260	977	29
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	366	311	18	1.241	973	28
Vermögen (30. September)	13.383	13.033	3	13.383	13.033	3
Forschungskosten	98	99	-1	288	279	3
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	137	148	-7	586	398	47

3. Quartal 2015

- **Umsatz infolge positiver Währungseinflüsse auf Niveau des Vorjahresquartals**
- **Ergebnis insbesondere auf Grund des Beitrags von Performance Materials deutlich gesteigert**

Im Segment Functional Materials & Solutions erreichte der Umsatz das Niveau des dritten Quartals 2014. Dabei wirkten positive Währungseinflüsse den niedrigeren Preisen und dem leicht rückläufigen Absatz entgegen. Eine anhaltend hohe Nachfrage aus der Automobil- und Bauindustrie konnte die gesunkenen Verkaufsmengen im Edelmetallhandel nicht vollständig ausgleichen (Mengen -1 %, Preise -5 %, Währungen 6 %). Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen wuchs deutlich. Hauptgrund war die Ergebnissteigerung des Bereichs Performance Materials.

Catalysts

Im Bereich Catalysts sank der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal trotz einer Absatzsteigerung bei den Fahrzeugkatalysatoren sowie positiven Währungseffekten deutlich, insbesondere durch den Rückgang beim Edelmetallhandel. Dort verringerte sich der Umsatz preis- und mengenbedingt auf 538 Millionen € (Vorjahresquartal: 685 Millionen €). Infolgedessen und auf Grund höherer Fixkosten, unter anderem durch die Inbetriebnahme neuer Anlagen, nahm das Ergebnis deutlich ab.

Umsatz

Veränderung gegenüber Vorjahresquartal

0 %

EBIT vor Sondereinflüssen

(Veränderung gegenüber Vorjahresquartal)
in Mio. €

371 (+61)

Construction Chemicals

Bei Construction Chemicals konnten wir den Umsatz, verglichen mit dem dritten Quartal 2014, mengen- und währungsbedingt deutlich steigern. In Nordamerika führten positive Wechselkurseffekte zu einem signifikanten Umsatzwachstum. Auch in der Region Südamerika, Afrika, Naher Osten stieg der Umsatz deutlich. Insbesondere in den Ländern des Nahen Ostens erzielten wir einen deutlich höheren Absatz. In Europa verzeichneten wir einen leichten Anstieg bei Mengen und Preisen. In Asien kompensierten positive Währungseinflüsse und ein leicht höherer Absatz die nachgebenden Preise. Infolge des Mengenwachstums sowie positiver Währungseffekte verbesserte sich das Ergebnis deutlich.

Coatings

Im Bereich Coatings nahm der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht zu. Maßgeblich hierfür waren höhere Preise sowie positive Währungseinflüsse. Die Mengen lagen leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Im Arbeitsgebiet Fahrzeugserienlacke erzielten wir einen deutlichen Umsatzanstieg, vor allem durch den gesteigerten Absatz in Europa und Nordamerika sowie durch Währungseffekte. Bei Autoreparaturlacken verzeichneten wir auf Grund niedrigerer Mengen einen leichten Umsatzrückgang. Im Arbeitsgebiet Industrielacke konnten wir den Umsatz leicht steigern. Bei Bautenanstrichmitteln in Brasilien minderten die Abwertung des Brasilianischen Real und die geringere Nachfrage den Umsatz deutlich. Maßgeblich für den leichten Ergebnisrückgang waren im Wesentlichen die in Südamerika gesunkenen Mengen und negativen Währungseffekte in allen Arbeitsgebieten.

Performance Materials

Im Bereich Performance Materials führten positive Währungseffekte in Nordamerika und Asien zu einem leichten Umsatzanstieg. Die Verkaufspreise gingen infolge gesunkener Rohstoffpreise zurück, während die Absatzmengen insgesamt stabil blieben. Unser Geschäft mit der Automobilindustrie verbesserte sich deutlich, wohingegen der Umsatz mit der Bauindustrie abnahm. Das Ergebnis steigerten wir im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich. Dazu trug die positive Entwicklung unserer Spezialitäten-Geschäfte bei.

Agricultural Solutions

Segmentdaten Agricultural Solutions (in Mio. €)

	3. Quartal			Januar – September		
	2015	2014	Veränd. %	2015	2014	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	1.077	1.018	6	4.653	4.337	7
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	68	93	-27	1.116	1.121	0
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	7	43	-84	946	986	-4
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	6	43	-86	944	986	-4
Vermögen (30. September)	7.719	7.347	5	7.719	7.347	5
Forschungskosten	124	135	-8	382	378	1
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	102	107	-5	293	275	7

3. Quartal 2015

- **Höhere Mengen und Preise führten zu einem deutlich gesteigerten Umsatz**
- **Deutlicher Ergebnismrückgang auf Grund höherer Kosten**

Im Segment Agricultural Solutions haben wir den Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal durch höhere Mengen und Preise deutlich gesteigert. Die Abwertung lokaler Währungen in Schwellenländern führte zu negativen Wechselkurseffekten (Mengen 6 %, Preise 10 %, Währungen -10 %).

In **Europa** war der Umsatz deutlich rückläufig, bedingt durch einen niedrigeren Absatz. Bei Fungiziden gingen die Mengen insbesondere in Westeuropa zurück, nachdem wir im ersten Halbjahr 2015 dort eine höhere Nachfrage verzeichnet hatten als im Vorjahr. Bei Rapsherbiziden sank der Absatz auf Grund des höheren Wettbewerbsdrucks.

Der Umsatz in **Nordamerika** stieg deutlich an. Dies ist vor allem auf gesteigerte Mengen und Preise bei Fungiziden und Herbiziden sowie auf positive Währungseinflüsse zurückzuführen. Bei Fungiziden war der hohe Krankheitsdruck gegen Ende der Saison und bei Herbiziden die gestiegene Nachfrage bei Dicamba maßgeblich für den höheren Absatz.

In **Südamerika** verzeichneten wir ein deutliches Umsatzwachstum durch höhere Verkaufspreise und Mengen. In Erwartung weiter steigender Preise als Folge der Abwertung lokaler Währungen zogen viele Kunden ihre Bestellungen vor. Negative Wechselkurseffekte und die Auswirkungen des zunehmend schwierigeren Marktumfelds konnten wir somit mehr als ausgleichen.

In **Asien** verringerte sich der Umsatz deutlich, vor allem auf Grund eines Absatzrückgangs in Indien. Hierfür war das schwächere Geschäft mit Sojaherbiziden maßgeblich, das sich aus einer sehr trockenen Anbausaison und dem verstärkten Wettbewerb durch Generikahersteller ergab.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen ging im Vergleich zum dritten Quartal 2014 deutlich zurück. Maßgeblich hierfür waren höhere Kosten, insbesondere durch Kapazitätserhöhungen und den Abbau von Vorräten.

Umsatz

Veränderung gegenüber Vorjahresquartal

+6 %

EBIT vor Sondereinflüssen

(Veränderung gegenüber Vorjahresquartal)
in Mio. €

7 (-36)

Oil & Gas

Segmentdaten Oil & Gas (in Mio. €)

	3. Quartal			Januar – September		
	2015	2014	Veränd. %	2015	2014	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	3.606	3.670	-2	12.267	11.140	10
davon Exploration & Production	667	611	9	2.115	2.210	-4
Natural Gas Trading	2.939	3.059	-4	10.152	8.930	14
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	917	616	49	2.243	2.076	8
davon Exploration & Production	737	421	75	1.719	1.693	2
Natural Gas Trading	180	195	-8	524	383	37
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	371	436	-15	1.239	1.448	-14
davon Exploration & Production	292	260	12	856	1.124	-24
Natural Gas Trading	79	176	-55	383	324	18
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	643	434	48	1.509	1.530	-1
davon Exploration & Production	484	258	88	1.046	1.206	-13
Natural Gas Trading	159	176	-10	463	324	43
Vermögen (30. September)	12.806	12.093	6	12.806	12.093	6
davon Exploration & Production	10.928	7.951	37	10.928	7.951	37
Natural Gas Trading	1.878	4.142	-55	1.878	4.142	-55
Explorationsaufwand	32	56	-43	112	103	9
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	445	290	53	1.346	878	53
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	625	236	165	1.234	1.018	21

3. Quartal 2015

- **Leichter Umsatzrückgang, vor allem wegen niedrigerer Preise**
- **Ergebnis deutlich unter Vorjahresquartal, infolge des Rückgangs im Gashandelsgeschäft**

Im Segment Oil & Gas nahm der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal leicht ab (Mengen 2 %, Preise/Währungen -6 %, Portfoliomaßnahmen 2 %). Maßgeblich hierfür war ein preisbedingter Umsatzrückgang im Arbeitsgebiet Natural Gas Trading. Bei Exploration & Production konnten Mengensteigerungen und Portfolioeffekte den signifikant niedrigeren Ölpreis mehr als ausgleichen. Beim Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen verzeichneten wir auf Grund des geringeren Beitrags von Natural Gas Trading einen deutlichen Rückgang. Der Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter nahm infolge der Erträge aus dem Tausch wertgleicher Vermögensgegenstände mit Gazprom deutlich zu.

🔗 Mehr zum Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter des Segments Oil & Gas im Anhang auf Seite 28

Im Arbeitsgebiet **Exploration & Production** stieg der Umsatz deutlich an. Hauptgründe waren ein im Berichtszeitraum durchgeführtes Offshore-Lifting in Libyen sowie Mengensteigerungen in Norwegen, im Wesentlichen durch die Ende 2014 von Statoil erworbenen Aktivitäten. Der Preis für ein Barrel der Referenzrohölsorte Brent betrug im dritten Quartal 2015 durchschnittlich 50 US\$ und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum halbiert. Das Ergebnis nahm deutlich zu, da die höhere Produktion aus Libyen und Norwegen die niedrigeren Preise mehr als kompensierte.

Im Arbeitsgebiet **Natural Gas Trading** ging der Umsatz infolge gesunkener Gaspreise leicht zurück. Das Ergebnis nahm gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich ab. Im dritten Quartal 2014 hatten vor allem Preisrevisionen auf der Beschaffungsseite das Ergebnis erhöht.

Umsatz

Veränderung gegenüber Vorjahresquartal

-2 %

EBIT vor Sondereinflüssen

(Veränderung gegenüber Vorjahresquartal)
in Mio. €

371 (-65)

Regionenbericht

Regionen (in Mio. €)

	Umsatz Sitz der Gesellschaften			Umsatz Sitz der Kunden			EBIT vor Sondereinflüssen ¹		
	2015	2014	Veränderung %	2015	2014	Veränderung %	2015	2014	Veränderung %
3. Quartal									
Europa	9.676	10.303	-6	9.422	9.782	-4	1.079	1.062	2
davon Deutschland	7.344	7.921	-7	3.421	4.062	-16	426	592	-28
Nordamerika	3.645	3.697	-1	3.399	3.688	-8	297	342	-13
Asien-Pazifik	2.813	3.024	-7	2.932	3.192	-8	70	173	-60
Südamerika, Afrika, Naher Osten	1.290	1.288	0	1.671	1.650	1	157	197	-20
	17.424	18.312	-5	17.424	18.312	-5	1.603	1.774	-10
Januar – September									
Europa	32.295	32.685	-1	30.909	31.169	-1	3.942	3.798	4
davon Deutschland	24.067	24.366	-1	11.711	11.232	4	1.775	1.761	1
Nordamerika	12.182	11.756	4	11.975	11.603	3	1.201	1.299	-8
Asien-Pazifik	8.841	8.733	1	9.313	9.282	0	307	519	-41
Südamerika, Afrika, Naher Osten	3.251	3.105	5	4.372	4.225	3	266	282	-6
	56.569	56.279	1	56.569	56.279	1	5.716	5.898	-3

¹ Nach Sitz der Gesellschaften

3. Quartal 2015

Der Umsatz der Gesellschaften mit Sitz in **Europa** nahm im Vergleich zum dritten Quartal 2014 um 6 % ab. Im Chemiegeschäft² und bei Oil & Gas minderten insbesondere die gesunkenen Verkaufspreise den Umsatz. Trotz des Ergebnisrückgangs bei Oil & Gas übertraf das Ergebnis der Betriebs-tätigkeit vor Sondereinflüssen mit 1.079 Millionen € den Wert des Vorjahresquartals um 17 Millionen €. Hauptgrund hierfür war eine deutliche Ergebnissteigerung im Segment Chemicals.

In **Nordamerika** sank der Umsatz in lokaler Währung um 17 % und in Euro um 1 %. Die infolge niedrigerer Rohstoffkosten signifikant gesunkenen Preise im Chemiegeschäft, insbesondere bei Petrochemicals, waren für den Rückgang maßgeblich. Ein stark gesteigerter Absatz im Segment Agricultural Solutions sowie positive Währungseffekte wirkten gegenläufig. Mit 297 Millionen € verfehlte das Ergebnis den Wert des Vorjahresquartals um 45 Millionen €. Während wir bei Functional Materials & Solutions das Ergebnis deutlich verbessern konnten, nahm es im Segment Chemicals deutlich ab.

Der Umsatz in **Asien-Pazifik** verringerte sich in lokaler Währung um 17 % und in Euro um 7 %. Die Verkaufspreise sanken, insbesondere im Segment Chemicals. Ein niedrigerer Absatz sowie der Ende 2014 vollzogene Verkauf unseres Anteils an der Joint Operation Eilba Eastern Private Ltd., Singapur, trugen ebenfalls zum Umsatzrückgang bei. Positive Währungseffekte in allen Segmenten wirkten gegenläufig. Das Ergebnis nahm gegenüber dem dritten Quartal 2014 um 103 Millionen € ab und lag bei 70 Millionen €. Hauptgrund hierfür war neben Anlaufkosten für neue Anlagen und dem Preis- und Absatzrückgang ein geringeres Währungsergebnis.

In **Südamerika, Afrika, Naher Osten** stieg der Umsatz in lokaler Währung um 14 %, während er in Euro auf dem Niveau des Vorjahresquartals lag. Ein höherer Absatz und gestiegene Verkaufspreise kompensierten die negativen Währungs- und Portfolioeffekte. Im Pflanzenschutzgeschäft konnten wir Mengen und Preise besonders deutlich steigern. Dagegen verzeichneten wir bei unseren Geschäften mit der Automobilindustrie einen deutlichen Umsatzrückgang. Das Ergebnis sank trotz eines höheren Beitrags des Segments Agricultural Solutions um 40 Millionen € auf 157 Millionen €. Im Chemiegeschäft und bei Oil & Gas nahm das Ergebnis deutlich ab.

² Unser Chemiegeschäft umfasst die Segmente Chemicals, Performance Products und Functional Materials & Solutions.

Weitere Themen im Überblick

Forschung und Entwicklung

- **Bauteile mit Hochleistungskunststoffen Cellasto®, Ultramid® und Elastoflex® E ermöglichen leichtere Fahrzeuge**
- **BASF und das Fraunhofer IPMS CNT entwickeln gemeinsam Elektronikmaterialien**
- **Innovativer Herstellprozess verbessert die Löslichkeit von Wirkstoffen für viele Anwendungsbereiche**

Mit maßgeschneiderten Hochleistungskunststoffen unterstützen wir Hersteller der Automobilindustrie dabei, das Gewicht und somit den Treibstoffverbrauch von Fahrzeugen zu senken. Ein aktuelles Beispiel ist die neue Materialkombination von Cellasto® und einem glasfaserverstärkten Ultramid®, mit der sich erstmals Dämpferlager komplett aus Kunststoff fertigen lassen. Ultramid® ist auch das Material, aus dem der weltweit erste Kunststoff-Getriebequerträger in der Hinterachse eines Fahrzeugs besteht. Beide Lösungen bieten gegenüber der üblichen Ausführung aus Aluminiumdruckguss eine Gewichtseinsparung von rund 25 %. Unser Polyurethan-Schaumsystem Elastoflex® E, ein wesentlicher Bestandteil des neuen Leichtbaudachs im smart fortwo der Daimler AG, ermöglicht ein um 30 % leichteres Bauteil als im Vorgängermodell.

BASF und das Fraunhofer IPMS Center for Nanoelectronic Technologies (CNT) in Dresden haben eine Partnerschaft geschlossen, um gemeinsam innovative Materialien für die Halbleiterindustrie zu entwickeln. Dafür hat BASF am CNT eine Anlage für elektrochemische Metallabscheidung errichtet. Für Kunden aus der Halbleiterindustrie werden dort in Pilottests Elektronikmaterialien weiterentwickelt. Die maßgeschneiderten Herstellprozesse sind danach bereit für den unmittelbaren Einsatz beim Kunden. Dies spart Kosten und verringert die Entwicklungszeit neuer Mikrochiptechnologien.

Wir haben in Zusammenarbeit mit Forschern der Universitäten EPFL (Schweiz), Harvard und Yale (USA) einen Prozess entwickelt, der die Bioverfügbarkeit von Inhaltsstoffen für verschiedene Anwendungsbereiche verbessert, also beispielsweise die Aufnahme von Medikamenten in den menschlichen Körper effizienter macht. Durch das innovative Überschall-Sprühtrocknungsverfahren können Nanopartikel von medizinischen Wirkstoffen mit einer verbesserten Löslichkeit hergestellt werden. Ohne den neuen Herstellprozess würden sich die Wirkstoffmoleküle zu Kristallen zusammenschließen, die schwer löslich sind. Das Verfahren kann bei organischen und anorganischen Substanzen genutzt werden und ist daher für eine Vielzahl von Anwendungen geeignet, insbesondere in den Bereichen Arzneimittel, Lebensmittel und Pflanzenschutz.

Mitarbeiter

- **Zahl der Mitarbeiter auf 112.981 gesunken**
- **Um 11,7 % höherer Personalaufwand**

Die Zahl der Mitarbeiter der BASF-Gruppe sank im Vergleich zum Jahresende 2014 um 311 und lag zum 30. September 2015 bei 112.981. In Europa waren 62,6 % der Mitarbeiter der BASF-Gruppe beschäftigt. Auf Nordamerika entfielen 15,4 % der Beschäftigten, auf Asien-Pazifik 15,4 % und auf Südamerika, Afrika, Naher Osten 6,6 %.

Der Personalaufwand stieg von Januar bis September 2015, verglichen mit dem Vorjahreszeitraum, um 11,7 % auf 7.718 Millionen €. Maßgeblich hierfür waren ganz überwiegend Wechselkurseffekte.

Mitarbeiter nach Regionen

	30.09.2015	31.12.2014
Europa	70.643	71.474
davon Deutschland	52.896	53.277
Nordamerika	17.428	17.120
Asien-Pazifik	17.433	17.060
Südamerika, Afrika, Naher Osten	7.477	7.638
	112.981	113.292

Ausblick

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2015 blieb das Wachstum der Weltwirtschaft, der globalen Industrieproduktion sowie der Chemiebranche deutlich hinter unseren Erwartungen zurück. Das wirtschaftliche Umfeld hat sich in wichtigen Schwellenländern, vor allem in China, eingetrübt.

Für das Gesamtjahr 2015 rechnen wir nunmehr mit herausfordernderen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als noch zur Jahresmitte erwartet. Neben der schwächeren konjunkturellen Entwicklung und dem niedrigeren Ölpreis werden die im dritten Quartal 2015 abgeschlossenen Devestitionen die Umsatz- und Ergebnisentwicklung belasten. Unseren Ausblick für das Jahr 2015 passen wir daher an. Wir erwarten jetzt einen leichten Rückgang von Umsatz und Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen.

Chancen und Risiken


■ Entwicklung der Gesamtkonjunktur sowie Wechselkurs- und Margenvolatilitäten bergen sowohl Chancen als auch Risiken

Im Jahr 2015 können sich für uns Chancen aus einer Belebung des Wachstums der globalen Wirtschaft, aus der Entwicklung wichtiger Abnehmerindustrien sowie durch Wechselkursvolatilitäten und Margenverbesserungen ergeben.

Chancen sehen wir außerdem in der Umsetzung unserer „We create chemistry“-Strategie, der weiteren Verbesserung unserer operativen Exzellenz und der Stärkung von Forschung und Entwicklung. Wir konzentrieren uns unverändert auf den Ausbau unserer Geschäfte in Wachstumsmärkten sowie auf Innovationen, Portfoliooptimierungen, Restrukturierungen und Effizienzsteigerung. Zur Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft dient beispielsweise unser Exzellenzprogramm STEP. Ab Ende 2015 wird es jährlich rund 1,3 Milliarden € zum Ergebnis beisteuern. STEP umfasst über 100 Einzelprojekte und liegt voll im Zeitplan.

Für die Entwicklung unseres Geschäfts bestehen aber auch Risiken. Dazu gehören unter anderem eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in China und die Unsicherheit hinsichtlich des Wachstums in Europa. Wechselkurs- und Margenvolatilitäten sowie die Entwicklung wichtiger Abnehmerindustrien bergen ebenfalls Risiken.

Die chancen- und risikobezogenen Aussagen des BASF-Berichts 2014 sind weiterhin gültig.

 Nähere Informationen im BASF-Bericht 2014, Chancen- und Risikobericht, Seite 111–118

Prognose

■ Leichter Rückgang von Umsatz und Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen erwartet

Unsere Erwartungen bezüglich der weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für 2015 haben wir weiter reduziert (bisherige Prognose in Klammern):

- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts: 2,3 % (2,4 %)
- Wachstum der Industrieproduktion: 2,0 % (2,9 %)
- Wachstum der Chemieproduktion: 3,5 % (3,8 %)
- US-Dollar-Wechselkurs von durchschnittlich 1,12 US\$/Euro (1,15 US\$/Euro)
- Ölpreis von 55 US\$/Barrel im Jahresdurchschnitt (60 bis 70 US\$/Barrel)

Das prognostizierte leichte Umsatzwachstum der BASF-Gruppe im Jahr 2015 werden wir voraussichtlich nicht erreichen. Wir rechnen nun mit einem leichten Rückgang des Umsatzes. Maßgeblich hierfür sind die im dritten Quartal 2015 vollzogene Devestition des Gashandels- und Gasspeichergeschäfts sowie der niedrigere Ölpreis. Unseren Absatz wollen wir ohne Berücksichtigung von Akquisitionen und Devestitionen nach wie vor steigern.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen wird 2015 voraussichtlich nicht wie erwartet das Niveau des Vorjahres erreichen, sondern leicht sinken. Wir rechnen weiterhin mit höheren Beiträgen unseres Chemiegeschäfts, während das Ergebnis im Segment Oil & Gas deutlich sinken wird. Im Pflanzenschutzgeschäft wird das Ergebnis entgegen unseren Erwartungen auf Grund des schwierigen Marktumfelds voraussichtlich leicht unter dem Wert des Jahres 2014 liegen. Wir erwarten unverändert einen leichten Rückgang des Ergebnisses der Betriebstätigkeit der BASF-Gruppe. Im Jahr 2014 wurden höhere Sondererträge erzielt, vor allem durch die Veräußerung unseres 50-prozentigen Anteils an der Styrolution Holding GmbH. Infolgedessen wird das Ergebnis der Betriebstätigkeit nach Kapitalkosten voraussichtlich deutlich zurückgehen.

Zwischenabschluss BASF-Gruppe

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. €)

Erläuterungen im Anhang	3. Quartal			Januar – September		
	2015	2014	Veränd. %	2015	2014	Veränd. %
Umsatzerlöse	17.424	18.312	-4,8	56.569	56.279	0,5
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-12.860	-13.871	7,3	-41.637	-42.170	1,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.564	4.441	2,8	14.932	14.109	5,8
Vertriebskosten	-2.015	-1.864	-8,1	-6.021	-5.491	-9,7
Allgemeine Verwaltungskosten	-346	-329	-5,2	-1.059	-979	-8,2
Forschungskosten	-487	-488	0,2	-1.456	-1.402	-3,9
Sonstige betriebliche Erträge [5]	895	288	210,8	1.652	964	71,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen [5]	-844	-364	.	-2.388	-1.530	-56,1
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden [6]	122	58	110,3	263	225	16,9
Ergebnis der Betriebstätigkeit	1.889	1.742	8,4	5.923	5.896	0,5
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	2	14	-85,7	60	52	15,4
Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungen	-8	-3	.	-37	-8	.
Zinserträge	48	64	-25,0	162	137	18,2
Zinsaufwendungen	-153	-172	11,0	-488	-504	3,2
Übriges Finanzergebnis	-64	-72	11,1	-188	-165	-13,9
Finanzergebnis [7]	-175	-169	-3,6	-491	-488	-0,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.714	1.573	9,0	5.432	5.408	0,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag [8]	-445	-434	-2,5	-1.494	-1.414	-5,7
Jahresüberschuss	1.269	1.139	11,4	3.938	3.994	-1,4
Anteile anderer Gesellschafter [9]	-60	-125	52,0	-290	-257	-12,8
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	1.209	1.014	19,2	3.648	3.737	-2,4
Ergebnis je Aktie [10]						
Unverwässert (€)	1,31	1,11	18,0	3,97	4,07	-2,5
Verwässert (€)	1,31	1,11	18,0	3,97	4,07	-2,5

Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

Jahresüberschuss und ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (in Mio. €)

	Januar – September	
	2015	2014
Jahresüberschuss	3.938	3.994
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-209	-3.361
Latente Steuern auf Posten, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	55	990
Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-154	-2.371
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Marktwertänderung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	2	9
Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne/Verluste	-	-
Marktwertänderung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere, netto	2	9
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Absicherung künftiger Zahlungsströme	20	-182
Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne/Verluste	375	1
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge), netto	395	-181
Translationsanpassung	660	978
Latente Steuern auf Posten, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-111	28
Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	946	834
Anteile anderer Gesellschafter	184	29
Summe der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	976	-1.508
Jahresüberschuss und ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	4.914	2.486
davon den Aktionären der BASF SE zuzurechnen	4.435	2.200
davon anderen Gesellschaftern zuzurechnen	479	286

Entwicklung der ergebnisneutral im Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE erfassten Erträge und Aufwendungen (in Mio. €)

	Sonstige Eigenkapitalposten					Summe aller direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Translationsanpassung	Bewertung von Wertpapieren zu Marktwerten	Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	Neubewertung auf Grund von Mehrheits-erwerb	
Stand 01.01.2015	-4.840	-259	20	-403	-	-5.482
Veränderungen	-112 ¹	660	2	395	-	945
Latente Steuern	31 ¹	-10	-7	-94	-	-80
Stand 30.09.2015	-4.921	391	15	-102	-	-4.617
Stand 01.01.2014	-2.444	-917	15	-54	-	-3.400
Veränderungen	-3.361	978	9	-181	-	-2.555
Latente Steuern	990	-14	-1	43	-	1.018
Stand 30.09.2014	-4.815	47	23	-192	-	-4.937

¹ Inklusive Umgliederung in den Bilanzgewinn nach IAS 19.122; mehr dazu unter Anmerkung 13 auf Seite 34

Bilanz

Aktiva (in Mio. €)

Erläuterungen im Anhang	30.09.2015	30.09.2014	Veränderung %	31.12.2014	Veränderung %
Immaterielle Vermögenswerte [11]	12.718	12.473	2	12.967	-2
Sachanlagen [11]	23.778	21.412	11	23.496	1
At Equity bewertete Beteiligungen [11]	4.543	3.481	31	3.245	40
Sonstige Finanzanlagen [11]	562	824	-32	540	4
Latente Steueransprüche	2.106	2.008	5	2.193	-4
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	2.003	1.632	23	1.498	34
Langfristige Vermögenswerte	45.710	41.830	9	43.939	4
Vorräte [12]	9.714	11.320	-14	11.266	-14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [12]	9.697	10.519	-8	10.385	-7
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen [12]	4.294	3.777	14	4.032	6
Kurzfristige Wertpapiere [12]	20	44	-55	19	5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹ [12]	1.750	1.980	-12	1.718	2
Vermögen von Veräußerungsgruppen	1.133	776	46	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte	26.608	28.416	-6	27.420	-3
Gesamtvermögen	72.318	70.246	3	71.359	1

Passiva (in Mio. €)

Erläuterungen im Anhang	30.09.2015	30.09.2014	Veränderung %	31.12.2014	Veränderung %
Gezeichnetes Kapital [13]	1.176	1.176	-	1.176	-
Kapitalrücklage [13]	3.143	3.165	-1	3.143	-
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn [13]	29.777	27.365	9	28.777	3
Sonstige Eigenkapitalposten	-4.617	-4.937	6	-5.482	16
Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE	29.479	26.769	10	27.614	7
Anteile anderer Gesellschafter	602	758	-21	581	4
Eigenkapital	30.081	27.527	9	28.195	7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen [14]	7.471	7.062	6	7.313	2
Sonstige Rückstellungen [15]	3.262	3.495	-7	3.502	-7
Latente Steuerschulden	3.364	2.824	19	3.420	-2
Finanzschulden [16]	11.364	11.452	-1	11.839	-4
Übrige Verbindlichkeiten [16]	812	1.263	-36	1.197	-32
Langfristiges Fremdkapital	26.273	26.096	1	27.271	-4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.953	5.013	-21	4.861	-19
Rückstellungen [15]	3.011	2.980	1	2.844	6
Steuerschulden	1.264	1.008	25	1.079	17
Finanzschulden [16]	4.150	4.375	-5	3.545	17
Übrige Verbindlichkeiten [16]	3.053	3.089	-1	3.564	-14
Schulden von Veräußerungsgruppen	533	158	237	-	-
Kurzfristiges Fremdkapital	15.964	16.623	-4	15.893	0
Gesamtkapital	72.318	70.246	3	71.359	1

¹ Zur Überleitung der Beträge der Kapitalflussrechnung auf die Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente siehe Seite 18

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung (in Mio. €)

	3. Quartal		Januar – September	
	2015	2014	2015	2014
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	1.209	1.014	3.648	3.737
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	984	774	2.843	2.276
Veränderung Nettoumlaufvermögen	1.623	351	2.500	-900
Übrige Posten	-465	80	-497	-181
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	3.351	2.219	8.494	4.932
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.542	-1.386	-4.387	-3.587
Akquisitionen/Devestitionen	242	-	227	355
Finanzanlagen und übrige Posten	-324	-23	-795	-553
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.624	-1.409	-4.955	-3.785
Kapitalerhöhungen/-rückzahlungen und sonstige Eigenkapitaltransaktionen	-2	-	45	-
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-2.372	-1.120	-649	1.661
Dividenden	-97	-64	-2.900	-2.656
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.471	-1.184	-3.504	-995
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	-744	-374	35	152
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und sonstige Veränderungen	2.494	2.354	1.715	1.828
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Quartalsende	1.750	1.980	1.750	1.980

3. Quartal 2015

Im dritten Quartal 2015 stieg der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, verglichen mit dem Vorjahresquartal, um 1.132 Millionen € und lag bei 3.351 Millionen €. Zur Mittelfreisetzung im Nettoumlaufvermögen im dritten Quartal 2015 trugen insbesondere gesunkene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie niedrigere sonstige operative Forderungen bei. Die Position Übrige Posten enthält vor allem die Umgliederung des Ergebnisses aus dem Tausch von Vermögenswerten mit Gazprom in den Cashflow aus Investitionstätigkeit.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -1.624 Millionen €, nach -1.409 Millionen € im dritten Quartal 2014. Die Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Vermögen lagen mit 1.542 Millionen € über dem Wert des Vorjahresquartals.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf -2.471 Millionen €, nach -1.184 Millionen € im dritten Quartal 2014. Mittelabflüsse ergaben sich vor allem aus der Rückführung des US-Dollar-Commercial-Paper-Programms der BASF SE in Höhe von fast 2 Milliarden €.

Januar bis September 2015

In den ersten drei Quartalen 2015 erhöhte sich der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, verglichen mit dem Vorjahreszeitraum, um 3.562 Millionen € auf 8.494 Millionen €. Die Mittelfreisetzung im Nettoumlaufvermögen von 2,5 Milliarden € in den ersten drei Quartalen 2015 resultierte vor allem aus dem Rückgang der Vorräte. Darüber hinaus ergab sich eine Mittelfreisetzung durch niedrigere operative Forderungen.

Die Investitionstätigkeit führte zu einem Mittelabfluss von 4.955 Millionen €, nach 3.785 Millionen € in den ersten drei Quartalen 2014. Die Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Vermögen lagen mit 4.387 Millionen € über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Aus Akquisitionen und Devestitionen resultierten in den ersten drei Quartalen 2015 Nettoeinzahlungen in Höhe von 227 Millionen €. Im Vorjahreszeitraum ergaben sich Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an nicht eigenoperierten Öl- und Gas-Feldern in der britischen Nordsee an die ungarische MOL-Gruppe sowie aus dem Verkauf des PolyAd-Services-Geschäfts an Edgewater Capital Partners, L.P., Cleveland/Ohio.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -3.504 Millionen €, nach -995 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Die Finanzverbindlichkeiten wurden gegenüber dem Jahresende 2014 um 649 Millionen € verringert. Die Dividendenzahlung an die Aktionäre der BASF SE war mit 2.572 Millionen € um 92 Millionen € höher als im Vorjahr. An Minderheitsgesellschafter bei Gruppengesellschaften flossen 328 Millionen € in Form von Dividenden.

 Eine detaillierte Übersicht der angepassten Kapitalflussrechnung nach Quartalen für das Jahr 2014 findet sich unter basf.com/publikationen

Entwicklung des Eigenkapitals

Januar – September 2015 (in Mio. €)

	Aus- stehende Aktien (Stück)	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lagen/ Bilanz- gewinn	Sonstige Eigenkapi- talposten ¹	Eigenkapital der Aktio- näre der BASF SE	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigenkapital
Stand 01.01.2015	918.478.694	1.176	3.143	28.777	-5.482	27.614	581	28.195
Effekte aus sukzessivem Anteilswerb	–	–	–	–	–	–	–	–
Gezahlte Dividende	–	–	–	-2.572	–	-2.572	-197 ²	-2.769
Jahresüberschuss	–	–	–	3.648	–	3.648	290	3.938
Veränderung der direkt im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge	–	–	–	–	792	792	184	976
Änderungen des Konsoli- dierungskreises und sonstige Veränderungen	–	–	–	-76	73 ³	-3	-256	-259
Stand 30.09.2015	918.478.694	1.176	3.143	29.777	-4.617	29.479	602	30.081

Januar – September 2014 (in Mio. €)

	Aus- stehende Aktien (Stück)	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lagen/ Bilanz- gewinn	Sonstige Eigenkapi- talposten ¹	Eigenkapital der Aktio- näre der BASF SE	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigenkapital
Stand 01.01.2014	918.478.694	1.176	3.165	26.102	-3.400	27.043	630	27.673
Effekte aus sukzessivem Anteilswerb	–	–	–	–	–	–	–	–
Gezahlte Dividende	–	–	–	-2.480	–	-2.480	-176 ²	-2.656
Jahresüberschuss	–	–	–	3.737	–	3.737	257	3.994
Veränderung der direkt im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge	–	–	–	–	-1.537	-1.537	29	-1.508
Änderungen des Konsoli- dierungskreises und sonstige Veränderungen	–	–	–	6	–	6	18	24
Stand 30.09.2014	918.478.694	1.176	3.165	27.365	-4.937	26.769	758	27.527

¹ Die Zusammensetzung ist in der Darstellung der „Entwicklung der ergebnisneutral im Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE erfassten Erträge und Aufwendungen“ auf Seite 16 erläutert.

² Inklusive Ergebnisabführung

³ Umgliederung in den Bilanzgewinn nach IAS 19.122; mehr dazu unter Anmerkung 13 auf Seite 34

Segmentberichterstattung

3. Quartal (in Mio. €)

	Umsatz			EBITDA			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)		
	2015	2014	Veränd. %	2015	2014	Veränd. %	2015	2014	Veränd. %	2015	2014	Veränd. %
Chemicals	3.640	4.201	-13	867	802	8	633	616	3	631	615	3
Performance Products	3.899	3.919	-1	552	564	-2	319	376	-15	315	366	-14
Functional Materials & Solutions	4.517	4.527	0	510	434	18	371	310	20	366	311	18
Agricultural Solutions	1.077	1.018	6	68	93	-27	7	43	-84	6	43	-86
Oil & Gas	3.606	3.670	-2	917	616	49	371	436	-15	643	434	48
Sonstige	685	977	-30	-42	5	.	-98	-7	.	-72	-27	.
	17.424	18.312	-5	2.872	2.514	14	1.603	1.774	-10	1.889	1.742	8

3. Quartal (in Mio. €)

	Forschungskosten			Vermögen			Investitionen ¹			Abschreibungen ²		
	2015	2014	Veränd. %	2015	2014	Veränd. %	2015	2014	Veränd. %	2015	2014	Veränd. %
Chemicals	50	51	-2	12.817	12.197	5	524	570	-8	236	187	26
Performance Products	94	92	2	14.463	14.594	-1	255	237	8	237	198	20
Functional Materials & Solutions	98	99	-1	13.383	13.033	3	137	148	-7	144	123	17
Agricultural Solutions	124	135	-8	7.719	7.347	5	102	107	-5	62	50	24
Oil & Gas	12	13	-8	12.806	12.093	6	445	290	53	274	182	51
Sonstige	109	98	11	11.130	10.982	1	34	46	-26	30	32	-6
	487	488	0	72.318	70.246	3	1.497	1.398	7	983	772	27

¹ Investitionen in immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Akquisitionen)

² Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen

Januar – September (in Mio. €)

	Umsatz			EBITDA			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)		
	2015	2014	Veränd. %	2015	2014	Veränd. %	2015	2014	Veränd. %	2015	2014	Veränd. %
Chemicals	11.481	12.897	-11	2.586	2.309	12	1.907	1.787	7	1.905	1.751	9
Performance Products	12.021	11.715	3	1.862	1.821	2	1.138	1.238	-8	1.174	1.234	-5
Functional Materials & Solutions	14.017	13.281	6	1.708	1.326	29	1.260	977	29	1.241	973	28
Agricultural Solutions	4.653	4.337	7	1.116	1.121	0	946	986	-4	944	986	-4
Oil & Gas	12.267	11.140	10	2.243	2.076	8	1.239	1.448	-14	1.509	1.530	-1
Sonstige	2.130	2.909	-27	-759	-483	-57	-774	-538	-44	-850	-578	-47
	56.569	56.279	1	8.756	8.170	7	5.716	5.898	-3	5.923	5.896	0

Januar – September (in Mio. €)

	Forschungskosten			Vermögen			Investitionen ¹			Abschreibungen ²		
	2015	2014	Veränd. %	2015	2014	Veränd. %	2015	2014	Veränd. %	2015	2014	Veränd. %
Chemicals	153	141	9	12.817	12.197	5	1.342	1.319	2	681	558	22
Performance Products	283	267	6	14.463	14.594	-1	706	564	25	688	587	17
Functional Materials & Solutions	288	279	3	13.383	13.033	3	586	398	47	467	353	32
Agricultural Solutions	382	378	1	7.719	7.347	5	293	275	7	172	135	27
Oil & Gas	37	37	-	12.806	12.093	6	1.346	878	53	734	546	34
Sonstige	313	300	4	11.130	10.982	1	84	120	-30	91	95	-4
	1.456	1.402	4	72.318	70.246	3	4.357	3.554	23	2.833	2.274	25

¹ Investitionen in immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Akquisitionen)

² Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen

Angaben zu Sonstige³ (in Mio. €)

	3. Quartal			Januar – September		
	2015	2014	Veränd. %	2015	2014	Veränd. %
Umsatz	685	977	-30	2.130	2.909	-27
EBIT vor Sondereinflüssen	-98	-7	.	-774	-538	-44
davon Kosten der Konzernzentrale	-53	-53	-	-172	-159	-8
Kosten der Konzernforschung	-104	-96	-8	-307	-291	-5
Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte	22	100	-78	-209	-112	-87
Sonstige Geschäfte	30	23	30	95	110	-14
Sondereinflüsse	26	-20	.	-76	-40	-90
EBIT	-72	-27	.	-850	-578	-47

³ Weitere Informationen zu Sonstige sind im Anhang zum Zwischenabschluss auf den Seiten 27 und 28 zu finden.

Anhang zum Zwischenabschluss

1 – Grundlagen

Ausgewählte Wechselkurse

1 € entspricht	Stichtagskurse		Durchschnittskurse Januar – September	
	30.09.2015	31.12.2014	2015	2014
Brasilien (BRL)	4,48	3,22	3,52	3,10
China (CNY)	7,12	7,54	6,96	8,35
Großbritannien (GBP)	0,74	0,78	0,73	0,81
Japan (JPY)	134,69	145,23	134,72	139,49
Malaysia (MYR)	4,92	4,25	4,21	4,39
Mexiko (MXN)	18,98	17,87	17,35	17,77
Russische Föderation (RUB)	73,24	72,34	66,55	48,02
Schweiz (CHF)	1,09	1,20	1,06	1,22
Südkorea (KRW)	1.328,27	1.324,80	1.251,91	1.411,62
USA (USD)	1,12	1,21	1,11	1,35

Der Konzernabschluss der BASF-Gruppe zum 31. Dezember 2014 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Zwischenabschluss zum 30. September 2015 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standard 34 in verkürzter Form und, mit Ausnahme der unten dargestellten Änderungen, bei unveränderter Fortführung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt worden. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Den BASF-Bericht 2014 mit dem Konzernabschluss der BASF-Gruppe zum 31. Dezember 2014 finden Sie im Internet unter: basf.com/bericht

Änderung des Umsatzausweises von Joint Operations im BASF-Gruppenabschluss

In seiner Sitzung am 24. März 2015 hat das IFRS Interpretation Committee (IFRIC) klargestellt, dass der übernommene Anteil eines anderen Partners an der Produktion einer Joint Operation nach IFRS 11.20 (d) nicht als Umsatz ausgewiesen werden kann, soweit dieser Umsatz dessen Beteiligungsanteil entspricht. Infolge dieser Klarstellung werden diese Umsätze der Joint Operation an andere Partner seit dem 1. Januar 2015 nicht mehr ausgewiesen. Eine den Beteiligungsanteil übersteigende Übernahme der Produktion der Joint Operation durch andere Partner wird weiterhin als Umsatz gegenüber Dritten im BASF-Gruppenabschluss gezeigt. Ebenso werden die Umsätze der Joint Operation an BASF-Gruppengesellschaften wie bisher eliminiert.

Im Umsatz des dritten Quartals 2014 beziehungsweise der ersten drei Quartale 2014 sind Umsätze von 96 Millionen € beziehungsweise 370 Millionen € und im Gesamtjahr 2014 von 415 Millionen € enthalten, die nach dem neuen Ausweis gegen die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen zu eliminieren wären. Bei unverändertem Ausweis im dritten Quartal beziehungsweise im Zeitraum Januar bis September 2015 wären der Umsatz und die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen jeweils um 19 Millionen € beziehungsweise 56 Millionen € höher ausgewiesen worden. Eine Anpassung der Vorjahreswerte war nicht erforderlich, da die Ausweisänderung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BASF-Gruppe im Jahr 2014 gehabt hätte.


Anpassung der Vorjahreswerte wegen Auflösung der Veräußerungsgruppe Gashandelsgeschäft per 31.12.2014

BASF und Gazprom hatten einen zum Jahresende 2014 geplanten Tausch von Vermögenswerten nicht vollzogen. Die Vereinbarung sah vor, dass Wintershall ihren Anteil am gemeinsam betriebenen Gashandels- und Gasspeichergeschäft sowie einen Anteil von 50% an der Wintershall Noordzee B.V., Rijswijk/Niederlande, an Gazprom abgibt. Im Gegenzug hätte BASF 25% plus einen Anteil an den Blöcken IV und V der Achimov-Formation des Erdgas- und Kondensatfelds Urengoi in Westsibirien erhalten.

Zum Jahresende 2012 wurden die durch den geplanten Tausch betroffenen Vermögenswerte und Schulden bilanziell in eine Veräußerungsgruppe Gashandelsgeschäft umgegliedert. Als Folge der im Dezember 2014 erfolgten Absage der Transaktion wurde die Berichterstattung als Veräußerungsgruppe gemäß den Anforderungen des International Financial Reporting Standards 5 – „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche“ –

beendet und die seit 2012 ausgesetzten Abschreibungen sowie die At-Equity-Ergebnisse der in der Veräußerungsgruppe enthaltenen Joint Ventures nachgeholt.

Details zu den angepassten Vorjahreswerten auf Grund der Auflösung der Veräußerungsgruppe Gashandelsgeschäft wurden am 27. Februar 2015 veröffentlicht.

 Mehr dazu finden Sie in der Broschüre „Angepasste Werte 2013 und 2014“ im Internet unter: basf.com/publikationen

Der Tausch der Vermögenswerte mit Gazprom wurde Anfang September erneut vereinbart und am 30. September 2015 vollzogen.

 Mehr dazu unter Anmerkung 3 auf Seite 25

Nachstehend werden die Auswirkungen der notwendigen Anpassungen des dritten Quartals 2014 und von Januar bis September 2014 auf die wichtigsten Vergleichszahlen dargestellt:

Überblick Ergebnisrechnung BASF-Gruppe

Ergebnisrechnung		3. Quartal 2014			Januar – September 2014		
		Angepasst	Bisher	Veränderung	Angepasst	Bisher	Veränderung
Umsatz	Millionen €	18.312	18.312	–	56.279	56.279	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Millionen €	1.742	1.810	–68	5.896	6.078	–182
Finanzergebnis	Millionen €	–169	–169	–	–488	–488	–
Beteiligungsergebnis	Millionen €	11	11	–	44	44	–
Zinsergebnis	Millionen €	–108	–108	–	–367	–367	–
Übriges Finanzergebnis	Millionen €	–72	–72	–	–165	–165	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	Millionen €	1.573	1.641	–68	5.408	5.590	–182
Ertragsteuern	Millionen €	–434	–465	31	–1.414	–1.497	83
Anteile anderer Gesellschafter	Millionen €	–125	–133	8	–257	–274	17
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	Millionen €	1.014	1.043	–29	3.737	3.819	–82
Ergebnis je Aktie	€	1,11	1,14	–0,03	4,07	4,16	–0,09

Überblick Bilanz BASF-Gruppe (in Mio. €)

Aktiva	30.09.2014		
	Angepasst	Bisher	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	41.830	40.676	1.154
Kurzfristige Vermögenswerte	28.416	29.931	–1.515
Gesamtvermögen	70.246	70.607	–361

Passiva	30.09.2014		
	Angepasst	Bisher	Veränderung
Eigenkapital	27.527	27.743	–216
Langfristiges Fremdkapital	26.096	25.708	388
Kurzfristiges Fremdkapital	16.623	17.156	–533
Gesamtvermögen	70.246	70.607	–361

Überblick Kapitalflussrechnung BASF-Gruppe (in Mio. €)

Kapitalflussrechnung	3. Quartal 2014			Januar – September 2014		
	Angepasst	Bisher	Veränderung	Angepasst	Bisher	Veränderung
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.219	2.121	98	4.932	4.765	167
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–1.409	–1.324	–85	–3.785	–3.625	–160
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–1.184	–1.184	–	–995	–995	–

Anpassung des Ausweises der Absicherung finanzbedingter Forderungen und Verbindlichkeiten in der Kapitalflussrechnung

Seit dem 1. Januar 2015 erfolgt ein geänderter Ausweis der Absicherung finanzbedingter Forderungen und Verbindlichkeiten in der Kapitalflussrechnung. Dies führt bei unverändertem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit zu einer dem Hedging besser Rechnung tragenden Saldierung der Bereinigungs-effekte aus den Grundgeschäften mit der Veränderung der Marktwerte aus Absicherungsgeschäften in der Position Übrige Posten. Die Effekte aus Absicherungsgeschäften waren bisher in der Position Veränderung Nettoumlaufvermögen und diejenigen aus den Grundgeschäften in den

Übrigen Posten enthalten. Die Werte des Jahres 2014 wurden entsprechend angepasst.

Dies führte im dritten Quartal 2014 zu einem Rückgang in der Position Veränderung Nettoumlaufvermögen von 121 Millionen € und einem Anstieg in der Position Übrige Posten von 121 Millionen € sowie in den ersten drei Quartalen 2014 zu einem Rückgang in der Position Veränderung Nettoumlaufvermögen von 196 Millionen € und einem Anstieg in der Position Übrige Posten von 196 Millionen €.

Für das Gesamtjahr 2014 resultierte hieraus ein Anstieg in der Position Veränderung Nettoumlaufvermögen von 76 Millionen € und ein Rückgang in der Position Übrige Posten von 76 Millionen €.

2 – Konsolidierungskreis

Neben der BASF SE werden alle wesentlichen Tochterunternehmen voll in den Konzernabschluss der BASF-Gruppe einbezogen. Gemeinschaftliche Vereinbarungen, die gemäß IFRS 11 als Joint Operations einzuordnen sind, werden anteilmäßig konsolidiert. Die Entwicklung der Anzahl der voll beziehungsweise anteilig konsolidierten Gesellschaften ist in der Tabelle dargestellt.

Seit Jahresbeginn 2015 hat sich der Konsolidierungskreis um 19 Gesellschaften verringert. Hiervon wurden neun Gesellschaften divestiert. Weiterhin sind 15 Gesellschaften auf Grund von Fusionen mit anderen BASF-Gruppengesellschaften, Liquidationen oder gesunkener Bedeutung ausgeschieden. Vier Gesellschaften wurden infolge gesteigener Bedeutung neu in den Konsolidierungskreis einbezogen; eine Gesellschaft, BASF TODA Battery Materials, LLC, Tokio/Japan, wurde akquiriert.

Die nach der Equity-Methode einbezogenen Gesellschaften haben sich 2015 um zwei Gesellschaften reduziert. Die Veränderung resultierte aus sechs Beteiligungsabgängen. Gegenläufig haben sich zwei Akquisitionen und zwei Umstufungen ausgewirkt.

Konsolidierungskreis

	2015	2014
Stand 01.01.	281	309
davon anteilmäßig konsolidiert	7	8
Neueinbeziehungen	5	4
davon anteilmäßig konsolidiert	–	–
Entkonsolidierungen	24	18
davon anteilmäßig konsolidiert	–	–
Stand 30.09.	262	295
davon anteilmäßig konsolidiert	7	8

Nach der Equity-Methode einbezogene Gesellschaften

	2015	2014
Stand 01.01.	34	34
Stand 30.09.	32	34

3 – Akquisitionen/Devestitionen

Akquisitionen

In den ersten drei Quartalen 2015 tätigte BASF die folgenden Akquisitionen:

Am 12. Februar 2015 vollzog BASF die Übernahme des Geschäftes von Taiwan Sheen Soon („TWSS“) in Taiwan, die am 8. Dezember 2014 angekündigt worden war. TWSS ist ein führender Hersteller von Vorprodukten für Klebstoffe auf Basis thermoplastischer Polyurethane. Die Aktivitäten wurden bei BASF in den Unternehmensbereich Performance Materials integriert. Die Übernahme weiterer Vermögenswerte auf dem chinesischen Festland und damit der Abschluss der Transaktion ist abhängig von behördlichen Genehmigungen und wird im Laufe des Jahres erwartet.

Am 18. Februar 2015 übernahm BASF von Seashell Technology, San Diego/Kalifornien, Technologien, Patente und Know-how für Silbernanodraht. Durch den Erwerb erweiterte BASF ihr Angebotsportfolio für Displays der Geschäftseinheit Electronic Materials im Unternehmensbereich Monomers.

Mit Wirkung zum 24. Februar 2015 erwarb BASF, wie am 30. Oktober 2014 angekündigt, von TODA KOGYO CORP., Tokio/Japan, einen Anteil von 66% an einer Gesellschaft, in die TODA ihr Geschäft für Kathodenmaterialien für Lithium-Ionen-Batterien, Patente und Produktionskapazitäten in Japan eingebracht hatte. Die Gesellschaft wird sich auf die Erforschung und Entwicklung, die Produktion, die Vermarktung sowie den Vertrieb einer Vielzahl von Kathodenmaterialien konzentrieren. Bei BASF wurden die Aktivitäten dem Unternehmensbereich Catalysts zugeordnet.

Am 31. März 2015 schloss BASF den am 10. Juli 2014 angekündigten Erwerb des PU-Geschäfts von Polioles, S.A. de C.V., Lerma/Mexiko, ab. Polioles ist ein Joint Venture mit der Alpek-Gruppe, an dem BASF einen Anteil von 50% hält und das nach der Equity-Methode einbezogen wird. Der Erwerb umfasste Vertriebsrechte und Umlaufvermögen sowie in kleinerem Umfang Produktionsanlagen. Das Geschäft wurde dem Unternehmensbereich Performance Materials zugeordnet.

Am 23. April 2015 schloss BASF mit Lanxess eine Vereinbarung über den Erwerb und zur Nutzung von Technologien und Patenten für die Herstellung von hochmolekularem Polyisobuten (HM PIB). Die Transaktion umfasste ferner den Erwerb von Vertriebsrechten und Umlaufvermögen sowie eine Produktionsvereinbarung, in deren Rahmen Lanxess HM PIB exklusiv für BASF herstellen wird. Die Aktivitäten wurden dem Unternehmensbereich Performance Chemicals zugeordnet.

Die Summe der Kaufpreise der in den ersten drei Quartalen 2015 erworbenen Geschäfte betrug 218 Millionen €, Auszahlungen hierfür beliefen sich bis zum 30. September 2015 auf 137 Millionen €. Die Aufteilung der Kaufpreise nach IFRS 3 erfolgte auf Basis von Schätzungen. Daraus resultierte ein Goodwill in Höhe von 18 Millionen €. Die Kaufpreisauflagen sind als vorläufig anzusehen und können innerhalb eines Jahres nach Erwerb angepasst werden.

Devestitionen

In den ersten drei Quartalen 2015 tätigte BASF die folgenden Devestitionen:

Am 31. März 2015 veräußerte BASF das Geschäft mit weißem EPS (expandierbares Polystyrol) in Nord- und Südamerika an die Alpek-Gruppe. Der Verkauf umfasste Kundenlisten, Umlaufvermögen sowie Produktionsanlagen in Kanada, Brasilien, Argentinien und den USA. Die abgegebenen Aktivitäten waren bei BASF dem Unternehmensbereich Performance Materials zugeordnet. Darüber hinaus wurde die Beteiligung an der Gesellschaft Aislapol S.A., Santiago de Chile/Chile, veräußert. Das nach der Equity-Methode einbezogene Joint Venture Polioles übertrug sein Geschäft mit weißem EPS an Alpek.

Am 30. Juni 2015 schloss BASF die am 16. Oktober 2014 angekündigte Devestition des globalen Geschäfts mit Textilchemikalien an Archroma ab. Das Portfolio umfasst Produkte für die Vorbehandlung, den Druck und die Beschichtung. Archroma ist ein Anbieter von Spezialchemikalien für die Textil- und Papierindustrie sowie für Emulsionen und gehört zu SK Capital Partners. Im Rahmen dieser Transaktion wurde außerdem im dritten Quartal 2015 der Übertrag der Beteiligungsgesellschaft BASF Pakistan (Private) Ltd., Karachi/Pakistan, vollzogen. Das Textilchemikaliengeschäft war dem Unternehmensbereich Performance Chemicals zugeordnet.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2015 veräußerte BASF den 25-prozentigen Anteil am Gemeinschaftsunternehmen SolVin an den Partner Solvay. SolVin wurde 1999 als Gemeinschaftsunternehmen für Polyvinylchlorid (PVC) zwischen Solvay und BASF gegründet. Die Beteiligung an SolVin und die damit verbundenen Erträge waren bei BASF dem Unternehmensbereich Monomers zugeordnet.

Am 30. September 2015 vollzog BASF den am 6. Mai 2015 vereinbarten Verkauf von Teilen des Geschäfts Pharma Ingredients & Services an die Siegfried Holding AG, Zofingen/Schweiz. Dabei handelte es sich um die kundenspezifische Auftragssynthese und Teile des Portfolios pharmazeutischer Wirkstoffe. Die Transaktion umfasste die Veräußerung der Produktionsstandorte Minden, Evionnaz/Schweiz und Saint-Vulbas/Frankreich. Bei BASF waren die Aktivitäten dem Unternehmensbereich Nutrition & Health zugeordnet.

Tausch von Vermögenswerten mit Gazprom

Am 30. September 2015 vollzog BASF im Segment Oil & Gas mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. April 2013 mit Gazprom den Tausch von wertgleichen Vermögenswerten. BASF erhält durch die Transaktion den wirtschaftlichen Anteil von 25,01% an den Blöcken IV und V der Achimov-Formation des Erdgas- und Kondensat-Felds in Urengoi/Westsibirien. Die Blöcke IV und V verfügen nach dem von der russischen Bergbehörde bestätigten Entwicklungsplan insgesamt über Kohlenwasserstoffvorkommen in Höhe von 274 Milliarden Kubikmeter Erdgas und 74 Millionen Tonnen Kondensat. Der Start der Produktion ist für das Jahr 2018 vorgesehen.

Im Gegenzug übertrug BASF ihre Beteiligung an dem bislang gemeinsam betriebenen Gashandels- und Gasspeichergeschäft an Gazprom. Hierzu zählen die 50%-Anteile an den Erdgashandelsgesellschaften WINGAS GmbH, Wintershall Erdgas Handelshaus GmbH & Co. KG und Wintershall Erdgas Handelshaus Zug AG einschließlich der Anteile an der Speichergesellschaft astora GmbH & Co. KG, die die Erdgasspeicher in Rehden und Jemgum/Deutschland betreibt, sowie des Anteils an dem Erdgasspeicher in Haidach/Österreich. Darüber hinaus wurde Gazprom mit 50% an Wintershall Noordzee B.V., Rijswijk/Niederlande, die in der Aufsuchung und Förderung von Erdgas- und Ölvorkommen in der Nordsee tätig ist, beteiligt. Auf Grund der wirtschaftlichen Rückwirkung der Transaktion zum 1. April 2013 wird BASF an Gazprom eine Ausgleichszahlung von voraussichtlich 75 Millionen € leisten. Daher ist die Ermittlung des Abgangsergebnisses als vorläufig anzusehen.

Infolge der Veräußerung von 50% an Wintershall Noordzee B.V. übt BASF nicht mehr die alleinige, sondern mit Gazprom gemeinschaftliche Kontrolle über die Gesellschaft aus. Gemäß IFRS 10 endet damit die Vollkonsolidierung von Wintershall Noordzee B.V., und die Beteiligung wird seitdem als Joint Venture nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

In der folgenden Tabelle sind die bilanziellen Werte der abgehenden Vermögenswerte und Schulden infolge des Tauschs von Vermögenswerten mit Gazprom unter Berücksichtigung von 100% der bilanziellen Werte von Wintershall Noordzee B.V. zum Zeitpunkt des Übergangs von der Vollkonsolidierung auf die Equity-Methode dargestellt:

Abgehende Vermögenswerte und Schulden infolge des Tauschs von Vermögenswerten mit Gazprom

(inklusive 100% Wintershall Noordzee B.V.) (in Mio. €)

	30.09.2015
Immaterielles Vermögen	189
Sachanlagen	1.157
Vorräte	710
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	557
Positive Marktwerte von Derivaten	328
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	465
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	53
Vermögen	3.459
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29
Sonstige Rückstellungen	394
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	561
Negative Marktwerte von Derivaten	376
Übrige Verbindlichkeiten	1.052
Schulden	2.412
Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (bei Abgang ergebniswirksam)	77
Reinvermögen	1.124
Drittanteile	-344
Anteiliges Reinvermögen	780

Der Erwerb der wirtschaftlichen Beteiligung von 25,01% an den Blöcken IV und V der Achimov-Formation erfolgte mittels einer Kapitalbeteiligung an zwei russischen Gesellschaften, die auf Grund des maßgeblichen Einflusses von BASF als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden. Zum 30. September 2015 wurden beide Gesellschaften sowie der Anteil von nunmehr 50% an Wintershall Noordzee B.V. zum Fair Value in den at Equity bewerteten Beteiligungen erfasst.

Die folgende Übersicht zeigt die einzelnen Komponenten der Gewinnrealisierung bei BASF aus dem Tausch von Vermögenswerten mit Gazprom und dem Übergang von Wintershall Noordzee B.V.:

Gewinnrealisierung aus dem Tausch von Vermögenswerten mit Gazprom und dem Übergang Wintershall Noordzee B.V. (in Mio. €)

	30.09.2015
Fair Value 25,01% Achimov IV/V	779
Fair Value 50% Wintershall Noordzee B.V.	407
Abgehendes anteiliges Reinvermögen	-780
Erwartete Ausgleichszahlung und übrige Aufwendungen	-75
Ergebnis aus dem Tausch und dem Übergang	331

Vereinbarte Transaktionen

Am 8. Juni 2015 gab BASF bekannt, mit Imerys, Paris/Frankreich, eine Vereinbarung zum Verkauf des globalen Paper-Hydrous-Kaolin-Geschäfts abgeschlossen zu haben. Die Transaktion schließt die Veräußerung des kaolinverarbeitenden Produktionsstandorts in Wilkinson County/Georgia ein. BASF wird weiterhin Kaolin für Prozesskatalysatoren und für industrielle Anwendungen sowie kalziniertes Kaolin für Papieranwendungen herstellen. Vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden wird vom Abschluss der Transaktion im vierten Quartal 2015 ausgegangen. Die Aktivitäten sind dem Unternehmensbereich Performance Chemicals zugeordnet.

Am 18. Juni 2015 schloss BASF im Segment Oil & Gas eine Vereinbarung zur Veräußerung der Beteiligungen an den vier nicht eigenoperierten Feldern Knarr, Veslefrikk, Ivar Aasen und Yme auf dem norwegischen Kontinentalschelf an Tellus Petroleum AS, eine 100-prozentige Gruppengesellschaft von Sequa Petroleum N.V., ab. Gleichzeitig wird BASF den Anteil am eigenoperierten Feld Maria um 15% auf 35% senken. Auch Anteile an sieben Explorationslizenzen im Umkreis der Felder Knarr, Maria und Ivar Aasen sowie in der Barentssee und Beteiligungen an den Pipelines Utsira High Gas Pipeline, Edvard Grieg Oil Pipeline und Knarr Gas Pipeline werden an Tellus Petroleum veräußert. Der vereinbarte Kaufpreis beträgt 602 Millionen US\$. Darüber hinaus hat BASF Anspruch auf eine zusätzliche Zahlung von bis zu 100 Millionen US\$, abhängig von der Entwicklung des Ölpreises in den Jahren 2016 bis 2019. Der Abschluss der Transaktion wird vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Behörden für Ende 2015 erwartet und soll finanziell rückwirkend zum 1. Januar 2015 vollzogen werden. Am 18. Juni 2015 wurden die Vermögenswerte und Schulden in eine Veräußerungsgruppe umgegliedert.

4 – Segmentberichterstattung

Das Geschäft der BASF-Gruppe wird seit dem 1. Januar 2015 von 13 Unternehmensbereichen geführt, die zu fünf berichtspflichtigen Segmenten zusammengefasst sind. Die Zusammenfassung zu Segmenten erfolgt auf Grundlage der Geschäftsmodelle der Unternehmensbereiche. Segmente und Unternehmensbereiche tragen englische Bezeichnungen.

Das Segment Chemicals umfasst das klassische Chemiegeschäft mit Basischemikalien und Zwischenprodukten. Es bildet den Kern des Produktionsverbunds der BASF und ist Ausgangspunkt für einen Großteil der Wertschöpfungsketten. Neben der Belieferung der Chemieindustrie und weiterer Branchen stellt das Segment die Versorgung anderer Bereiche der BASF mit Chemikalien zur Herstellung höherveredelter Produkte sicher. Chemicals umfasst die Bereiche Petrochemicals, Monomers und Intermediates.

Das Segment Performance Products bestand bis zum Jahresende 2014 aus den Unternehmensbereichen Dispersions & Pigments, Care Chemicals, Nutrition & Health, Paper Chemicals und Performance Chemicals. Maßgeschneiderte Produkte erlauben den Kunden, ihre Produktionsprozesse effizienter zu gestalten, oder verleihen ihren Produkten verbesserte Anwendungseigenschaften. Zum 1. Januar 2015 wurde der Bereich Paper Chemicals aufgelöst. Das Geschäft mit Papierchemikalien wird in den Bereichen Performance Chemicals und Dispersions & Pigments weitergeführt.

Im Segment Functional Materials & Solutions sind branchen- und kundenspezifische Systemlösungen, Dienstleistungen und innovative Produkte gebündelt, insbesondere für die Automobil-, Elektro-, Chemie- und Bauindustrie. Es umfasst die Unternehmensbereiche Catalysts, Construction Chemicals, Coatings und Performance Materials.

Agricultural Solutions enthält den Unternehmensbereich Crop Protection, dessen Produkte Nutzpflanzen vor Pilzkrankheiten, Insekten und Unkräutern schützen, Ernteerträge sichern sowie zur biologischen und chemischen Saatgutbehandlung dienen. Die Forschung in der Pflanzenbiotechnologie ist nicht dem Segment zugeordnet, sondern wird unter Sonstige berichtet.

Das Segment Oil & Gas bestand bis zum 30. September 2015 aus dem gleichnamigen Unternehmensbereich mit den Arbeitsgebieten Exploration & Production sowie Natural Gas Trading. Zum Ende des dritten Quartals 2015 haben wir uns von dem bisher gemeinsam mit Gazprom geführten Gas-handels- und Gasspeichergeschäft getrennt und konzentrieren uns ab dem 1. Oktober 2015 auf die Exploration und Produktion von Öl und Gas sowie den Transport von Erdgas.

Die keinem Unternehmensbereich zugeordneten Aktivitäten werden unter Sonstige ausgewiesen. Hierzu gehören Rohstoffverkäufe, Ingenieur- und sonstige Dienstleistungen, Vermietung und Verpachtung, die Produktion von nicht den Segmenten zugeordneten Vorprodukten, die Steuerung der BASF-Gruppe durch die Konzernzentrale sowie die Konzernforschung.

Mit der Konzernforschung erschließen wir bereichsübergreifend für BASF neue Geschäfte und sichern langfristig die technologische und methodische Kompetenz der BASF. Hierzu gehört auch die Forschung in der Pflanzenbiotechnologie.

Ferner sind in Sonstige nicht den Segmenten zugeordnete Währungsergebnisse und Ergebnisse aus Sicherungsgeschäften gegen Rohstoffpreis- und Fremdwährungsrisiken enthalten. Außerdem werden hier Erträge und Aufwendungen aus dem Long-Term-Incentive(LTI)-Programm ausgewiesen.

Transfers zwischen den Segmenten werden grundsätzlich auf Basis angepasster Marktpreise abgerechnet, welche die höhere Kosteneffizienz sowie das geringere Risiko gruppeninterner Transaktionen berücksichtigen. Die Zuordnung von Vermögenswerten und deren Abschreibungen zu den Segmenten erfolgt entsprechend der wirtschaftlichen Verfügungsgewalt. Von mehreren Segmenten gemeinsam genutzte Vermögenswerte werden nach der anteiligen Nutzung zugeordnet.

Im dritten Quartal 2015 betrug der Umsatz bei Sonstige 685 Millionen € nach 977 Millionen € im dritten Quartal 2014. Im Zeitraum Januar bis September 2015 belief sich der Umsatz auf 2.130 Millionen €, nach 2.909 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang des Umsatzes ist jeweils vor allem auf den geringeren Rohstoffhandel sowie den Ende 2014 vollzogenen Verkauf unseres Anteils an der Joint Operation Ellba Eastern Private Ltd., Singapur, zurückzuführen. Darüber hinaus minderte die seit Juni 2014 bestehende niedrigere Anlagenverfügbarkeit infolge des Ausfalls einer Anlage in der Joint Operation Ellba C.V. in Moerdijk/Niederlande den Umsatz.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit von Sonstige sank im dritten Quartal 2015 um 45 Millionen € auf –72 Millionen € gegenüber dem Vorjahresquartal. Maßgeblich hierfür war vor allem die geringere Auflösung von Rückstellungen für das Long-Term-Incentive-Programm.

Im Zeitraum Januar bis September 2015 verringerte sich das Ergebnis der Betriebstätigkeit um 272 Millionen € auf –850 Millionen €. Hierzu trug neben den Aufwendungen für die Jubiläumsprämie vor allem die Zuführung zu Rückstellungen für das Long-Term-Incentive-Programm bei; im Vorjahreszeitraum wurde dagegen ein Ertrag aus deren Auflösung realisiert. Darüber hinaus entfiel der Ergebnisbeitrag der Styrolution Holding GmbH nach dem im vierten Quartal 2014 erfolgten Verkauf unseres 50-prozentigen Anteils.

Vermögen von Sonstige (in Mio. €)

	30.09.2015	30.09.2014
Vermögen der unter Sonstige erfassten Geschäfte	2.241	3.154
Sonstige Finanzanlagen	562	824
Latente Steueransprüche	2.106	2.008
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente/kurzfristige Wertpapiere	1.770	2.024
Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen	140	–
Übrige Forderungen/Rechnungsabgrenzungsposten	4.311	2.972
Vermögen von Sonstige	11.130	10.982

Überleitungsrechnung Oil & Gas (in Mio. €)

	3. Quartal		Januar – September	
	2015	2014	2015	2014
Ergebnis der Betriebstätigkeit	643	434	1.509	1.530
Beteiligungsergebnis	–	–	1	8
Übriges Ergebnis	140	27	249	–37
Ergebnis vor Ertragsteuern	783	461	1.759	1.501
Ertragsteuern	–143	–169	–416	–424
Jahresüberschuss	640	292	1.343	1.077
Anteile anderer Gesellschafter	–15	–56	–109	–59
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	625	236	1.234	1.018

Die Überleitungsrechnung Oil & Gas leitet das Ergebnis der Betriebstätigkeit des Segments Oil & Gas über auf den Beitrag des Segments zum Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter der BASF-Gruppe.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit erhöhte sich im dritten Quartal 2015 um 209 Millionen €. Maßgeblich hierfür war der Sonderertrag aus dem Tausch von Vermögenswerten mit Gazprom und die damit verbundene Umstufung der Wintershall Noordzee B.V.

Das Übrige Ergebnis von Oil & Gas umfasst die nicht im Ergebnis der Betriebstätigkeit des Segments erfassten Aufwendungen und Erträge, das Zinsergebnis sowie das Übrige Finanzergebnis. Wie im Vorjahr, setzte sich das Übrige Ergebnis sowohl im dritten Quartal 2015 als auch im Zeitraum Januar bis September 2015 hauptsächlich aus Währungseffekten aus Gruppendarlehen zusammen.

Der Steueraufwand ging im dritten Quartal 2015 sowie in den ersten drei Quartalen 2015 gegenüber dem Vorjahr zurück. Im dritten Quartal 2015 führten die Erträge aus dem Tausch von Vermögenswerten mit Gazprom zu keiner Steuerbelastung. In den ersten drei Quartalen 2014 waren steuerfreie Sondererträge aus der Veräußerung von Anteilen an Öl- und Gasfeldern in der Nordsee an die MOL-Gruppe enthalten.

5 – Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen**Sonstige betriebliche Erträge** (in Mio. €)

	3. Quartal		Januar – September	
	2015	2014	2015	2014
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	23	22	52	50
Erlöse aus nicht betriebstypischen sonstigen Geschäften	34	38	119	119
Erträge aus Fremdwährungs- und Sicherungsgeschäften	190	21	303	146
Erträge aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	4	36	89	60
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen und Devestitionen	398	7	540	188
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf betriebsbedingte Forderungen	17	11	38	32
Übrige Erträge	229	153	511	369
Sonstige betriebliche Erträge	895	288	1.652	964

Sonstige betriebliche Aufwendungen (in Mio. €)

	3. Quartal		Januar – September	
	2015	2014	2015	2014
Aufwendungen aus dem LTI-Programm sowie aus sonstigen Personalverpflichtungen	-34	-115	89	27
Restrukturierungsmaßnahmen	52	13	105	35
Umweltschutz- und Sicherungsmaßnahmen, Abbruch-, Entsorgungs- und nicht aktivierungspflichtige Projektkosten für Investitionsprojekte	97	97	284	242
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	86	6	162	63
Gestehungskosten der nicht betriebstypischen sonstigen Geschäfte	28	31	113	98
Aufwendungen aus Fremdwährungs- und Sicherungsgeschäften	307	52	569	288
Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	-3	17	87	92
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Devestitionen	16	6	33	15
Aufwand für die Exploration von Öl und Gas	32	57	112	104
Aufwand aus der Zuführung von Wertberichtigungen auf betriebsbedingte Forderungen	25	19	71	53
Aufwand aus Verbrauch von zu Marktwerten bewerteten Vorräten und Ausbuchung nicht verwertbarer Vorräte	58	45	168	115
Übrige Aufwendungen	180	136	595	398
Sonstige betriebliche Aufwendungen	844	364	2.388	1.530

Das Ergebnis aus Sicherungsgeschäften sank im dritten Quartal 2015 um 42 Millionen € von 3 Millionen € auf -39 Millionen € im Vergleich zum Vorjahresquartal; im Zeitraum von Januar bis September 2015 ergab sich ein Rückgang um 50 Millionen € von -23 Millionen € auf -73 Millionen € im Vergleich zum Vorjahr. Ausschlaggebend dafür waren jeweils Öl-Swaps, mittels welcher WINGAS GmbH, Kassel, variable Preise gegen fixe Preise tauscht, um Handelsmargen zu sichern.

Das Ergebnis aus Fremdwährungsgeschäften verringerte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 44 Millionen € von -34 Millionen € auf -78 Millionen € und im Zeitraum von Januar bis September um 74 Millionen € von -119 Millionen € im Jahr 2014 auf -193 Millionen € im Jahr 2015. Dies war im Wesentlichen auf die Abwertung diverser Währungen aus Schwellenländern zurückzuführen.

Das Ergebnis aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen nahm im Vergleich zum Vorjahresquartal um 12 Millionen € von 19 Millionen € auf 7 Millionen € ab. Gleichzeitig stieg das Ergebnis aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen im Zeitraum Januar bis September um 34 Millionen € von -32 Millionen € im Jahr 2014 auf 2 Millionen € im Jahr 2015 an. Maßgeblich hierfür waren Effekte aus der Umrechnung bei Gesellschaften außerhalb des Euro-Raums, für welche der Euro die funktionale Währung darstellt.

Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen und Devestitionen im dritten Quartal 2015 betrafen im Wesentlichen den Tausch von Vermögenswerten mit Gazprom. Im Zeitraum von Januar bis September 2015 waren unter anderem Erträge aus der Veräußerung des globalen Geschäfts mit Textilchemikalien an Archroma enthalten.

Die übrigen Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf Grund von Versicherungserstattungen infolge des Ausfalls einer Anlage in der Joint Operation Ellba C.V. in Moerdijk/Niederlande an. Zudem ergaben sich höhere Erträge aus einer Preiskompensation des argentinischen Staates an Gasproduzenten, welche im Rahmen des New Gas Price Schemes (NGPS) auf Grund der niedrigeren, zum Teil lokal regulierten Gaspreise eingeführt wurde.

Die Aufwendungen aus der Bewertung von Long-Term-Incentive(LTI)-Optionen sanken im dritten Quartal 2015 auf Grund von Anpassungen der Rückstellungen für das LTI-Programm in beiden Jahren. Im Zeitraum von Januar bis September 2015 stiegen die Aufwendungen aus der Bewertung von LTI-Optionen; im Vorjahreszeitraum waren Erträge aus der Auflösung von LTI-Rückstellungen angefallen.

Der Anstieg der Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beruhte vor allem auf der Wertminderung eines Projekts zur Erschließung eines Gasfeldes in Norwegen im Segment Oil & Gas.

Die Übrigen Aufwendungen stiegen im Zeitraum von Januar bis September 2015 an. Grund hierfür waren im Wesentlichen Aufwendungen von rund 100 Millionen € für die Jubiläumssprämie an die Mitarbeiter anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der BASF sowie Aufwendungen infolge des Ausfalls einer Anlage in der Joint Operation Ellba C.V. in Moerdijk/Niederlande.

6 – Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden

Der größte Anteil des Ergebnisses der Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden, stammt aus dem Segment Oil & Gas, vor allem aus den Gesellschaften GASCADE Gastransport GmbH, Kassel, Nord Stream AG, Zug/Schweiz, und OAO Severneftegazprom, Krasnoselkup/Russische Föderation.

Die Beteiligung an der BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China, trug sowohl im dritten Quartal 2015 als auch im Zeitraum Januar bis September 2015 wesentlich zur Ergebnisverbesserung gegenüber den jeweiligen Vorjahreszeiträumen bei.

7 – Finanzergebnis

Millionen €	3. Quartal		Januar – September	
	2015	2014	2015	2014
Dividenden und vergleichbare Erträge	1	8	34	41
Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen	2	5	23	5
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	-1	1	2	5
Erträge aus Steuerumlagen an Beteiligungen	-	-	1	1
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	2	14	60	52
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-4	-1	-10	-4
Abschreibungen auf/Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	-4	-2	-27	-4
Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungen	-8	-3	-37	-8
Zinserträge aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	42	59	143	113
Zins- und Dividenden erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	6	5	19	24
Zinserträge	48	64	162	137
Zinsaufwendungen	-153	-172	-488	-504
Nettozinsertrag aus überdeckten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen	1	-	2	1
Nettozinsertrag aus sonstigen langfristigen Personalverpflichtungen	-	-	-	-
Erträge aus Aktivierung von Bauzeitinsen	37	39	115	111
Sonstige finanzielle Erträge	-	-	-	-
Übrige finanzielle Erträge	38	39	117	112
Abschreibungen/Verluste aus Abgang von Wertpapieren und Ausleihungen	-	-1	-3	-2
Nettozinsaufwand aus unterdeckten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen	-49	-37	-146	-110
Nettozinsaufwand aus sonstigen langfristigen Personalverpflichtungen	-	-3	-4	-8
Aufzinsung sonstiger langfristiger Schulden	-17	-20	-52	-58
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-36	-50	-100	-99
Übrige finanzielle Aufwendungen	-102	-111	-305	-277
Finanzergebnis	-175	-169	-491	-488

Das Beteiligungsergebnis lag im dritten Quartal 2015 mit -6 Millionen € um 17 Millionen € und in den ersten drei Quartalen 2015 mit 23 Millionen € um 21 Millionen € unter dem Vorjahresniveau.

Das Zinsergebnis im dritten Quartal 2015 lag mit -105 Millionen € auf dem Niveau des Vorjahresquartals (-108 Millionen €). Im Zeitraum Januar bis September 2015 verbesserte sich das Zinsergebnis auf -326 Millionen € (Zeitraum Januar bis September 2014: -367 Millionen €). Diese Verbesserung resultierte im Wesentlichen aus günstigeren Konditionen aus Refinanzierungen.

Der Nettozinsaufwand aus unterdeckten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen stieg im dritten Quartal und von Januar bis September 2015 im Vergleich zu den Vorjahreszeiträumen hauptsächlich auf Grund des höheren Anwartschaftsbarwertes zum Stichtag 31. Dezember 2014 an.

Die Sonstigen finanziellen Aufwendungen enthielten im dritten Quartal und im Zeitraum von Januar bis September 2015 im Wesentlichen Kurssicherungskosten aus der Sicherung von US-Dollar-Darlehen. Im Zeitraum von Januar bis September 2014 hat neben den Aufwendungen aus der Sicherung von US-Dollar-Darlehen die Marktbewertung der Optionen zur Veräußerung der Beteiligung an Styrolution zu einem Aufwand von 42 Millionen € geführt. Mit Wirkung zum 17. November 2014 veräußerte BASF den Anteil an Styrolution an die INEOS-Gruppe.

8 – Ertragsteuern

Ergebnis vor Ertragsteuern (in Mio. €)

	3. Quartal		Januar – September	
	2015	2014	2015	2014
Deutschland	425	504	1.599	1.481
Ausland	1.289	1.069	3.833	3.927
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.714	1.573	5.432	5.408

Ertragsteuern

		3. Quartal		Januar – September	
		2015	2014	2015	2014
Deutschland	Millionen €	114	124	476	481
Ausland	Millionen €	331	310	1.018	933
Ertragsteuern	Millionen €	445	434	1.494	1.414
Steuerquote	%	26,0	27,6	27,5	26,1

In den ersten drei Quartalen 2015 ergab sich ein Anstieg der Steuerquote um 1,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dieser resultierte insbesondere aus höheren latenten Steuern im Segment Oil & Gas infolge von umrechnungsbedingt gestiegenen Abweichungen zu den Wertansätzen der steuerlichen Gewinnermittlung in Norwegen. Im Vorjahreszeitraum waren im Ausland steuerfreie Sondererträge aus der Veräußerung von Beteiligungen an nicht eigenoperierten Öl-und-Gas-Feldern in der britischen Nordsee an die MOL-Gruppe enthalten.

Im dritten Quartal 2015 führten Erträge aus dem Tausch von Vermögenswerten mit Gazprom zu keiner Steuerbelastung und zu einem Rückgang der Steuerquote im Vergleich zum Vorjahresquartal.

9 – Anteile anderer Gesellschafter

Millionen €	3. Quartal		Januar – September	
	2015	2014	2015	2014
Gewinnanteile	70	125	314	287
Verlustanteile	-10	-	-24	-30
Anteile anderer Gesellschafter	60	125	290	257

Geringere Gewinnanteile im dritten Quartal 2015 entstanden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum vor allem bei WINGAS GmbH, Kassel, und bei BASF Total Petrochemicals LLC, Port Arthur/Texas. Im Zeitraum von Januar bis September 2015 trugen beide Gesellschaften durch einen Ergebnisanstieg in den ersten beiden Quartalen maßgeblich zu dem Anstieg der Gewinnanteile im Vergleich zum Vorjahr bei.

Verlustanteile entstanden in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres insbesondere bei Shanghai BASF Polyurethane Company Ltd., Schanghai/China. Im Vorjahr trugen hauptsächlich die im Erdgashandel tätigen Gesellschaften zu den Verlustanteilen bei.

10 – Ergebnis je Aktie

	Millionen €	3. Quartal		Januar – September	
		2015	2014	2015	2014
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter		1.209	1.014	3.648	3.737
Anzahl ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt)	1.000	918.479	918.479	918.479	918.479
Ergebnis je Aktie	€	1,31	1,11	3,97	4,07

Das Ergebnis je Aktie wird unter Berücksichtigung der gewichteten Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien ermittelt. Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie werden die möglicherweise ausgebenen Aktien sowie die resultierenden Ergebniseffekte aus dem BASF-Mitarbeiterbeteiligungsprogramm „Plus“ berücksichtigt.

Im dritten Quartal 2015 und im Zeitraum Januar bis September 2015 sowie in den entsprechenden Vorjahreszeiträumen ergaben sich keine Verwässerungseffekte, so dass das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie entsprach.

11 – Langfristige Vermögenswerte

Entwicklung Januar – September 2015 (in Mio. €)

	Immaterielles Vermögen	Sachanlagen	At Equity bewertete Beteiligungen	Sonstige Finanzanlagen
Anschaffungskosten				
Stand am 01.01.	16.325	64.414	3.270	747
Zugänge	208	4.149	829	32
Abgänge	-397	-4.628	-127	-41
Umbuchungen	-270	-925	499	15
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	572	1.299	72	14
Stand am 30.09.	16.438	64.309	4.543	767
Abschreibungen				
Stand am 01.01.	3.358	40.918	25	207
Zugänge	489	2.344	-	10
Abgänge	-183	-3.327	-25	-3
Umbuchungen	-35	-189	-	-9
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	91	785	-	-
Stand am 30.09.	3.720	40.531	0	205
Nettobuchwert am 30.09.	12.718	23.778	4.543	562

Entwicklung Januar – September 2014 (in Mio. €)

	Immaterielles Vermögen	Sachanlagen	At Equity bewertete Beteiligungen	Sonstige Finanzanlagen
Anschaffungskosten				
Stand am 01.01.	15.420	57.190	4.174	837
Zugänge	117	3.437	24	181
Abgänge	-246	-849	-	-24
Umbuchungen	77	23	-806	33
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	543	1.810	89	10
Stand am 30.09.	15.911	61.611	3.481	1.037
Abschreibungen				
Stand am 01.01.	3.096	37.961	-	194
Zugänge	441	1.833	-	2
Abgänge	-172	-618	-	-13
Umbuchungen	15	18	-	30
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	58	1.005	-	-
Stand am 30.09.	3.438	40.199	-	213
Nettobuchwert am 30.09.	12.473	21.412	3.481	824

Wesentliche Investitionen in den ersten drei Quartalen 2015 betrafen insbesondere den Bau des TDI-Komplexes in Ludwigshafen, der Riech- und Geschmacksstoff-Anlage in Kuantan/Malaysia, des Acrylsäure-Superabsorber-Produktionskomplexes in Camaçari/Brasilien sowie von Öl- und Gasfördereinrichtungen und -bohrungen in Europa und Südamerika. Erweiterungsinvestitionen erfolgten insbesondere an den Standorten Ludwigshafen, Freeport/Texas, Geismar/Louisiana und Antwerpen/Belgien.

In den Abschreibungen für Sachanlagen waren in den ersten drei Quartalen 2015 Wertminderungen in Höhe von 124 Millionen € enthalten. Diese betrafen vor allem ein Projekt zur Erschließung eines Gasfeldes in Norwegen im Segment Oil & Gas.

Die in den Umbuchungen ausgewiesenen Beträge resultierten überwiegend aus der Umstufung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte. Umbuchungen bei at Equity bewerteten Beteiligungen resultierten überwiegend aus der Umstufung von Wintershall Noordzee B.V., Rijswijk/Niederlande, im Segment Oil & Gas von vollkonsolidiert zu einem Joint Venture.

Abgänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten gingen vorwiegend auf den Tausch von Vermögenswerten mit Gazprom zurück.

Umrechnungsbedingte Wertänderungen resultierten insbesondere aus der Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro.

12 – Kurzfristige Vermögenswerte

Millionen €	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.015	2.814	2.958
Unfertige und fertige Erzeugnisse, Waren	6.606	8.358	8.196
Geleistete Anzahlungen und unfertige Leistungen	93	94	166
Vorräte	9.714	11.266	11.320
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.697	10.385	10.519
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	4.294	4.032	3.777
Kurzfristige Wertpapiere	20	19	44
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.750	1.718	1.980
Vermögen von Veräußerungsgruppen	1.133	–	776
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	7.197	5.769	6.577
Kurzfristiges Vermögen	26.608	27.420	28.416

Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie Waren sind auf Grund der Produktionsgegebenheiten der chemischen Industrie zu einem Posten zusammengefasst. Unfertige Leistungen beinhalten überwiegend zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen. Die Bewertung erfolgt nach der Durchschnittsmethode.

Der Rückgang der Vorräte gegenüber dem 31. Dezember 2014 resultierte im Wesentlichen aus Maßnahmen zur Vorratsoptimierung, dem zum 30. September 2015 vollzogenen Tausch von Vermögenswerten mit Gazprom sowie den gesunkenen Rohölpreisen und dem saisonbedingten Abbau von Vorräten.

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum 31. Dezember 2014 ist überwiegend auf den Abgang der WINGAS GmbH zurückzuführen, der im Rahmen des zum 30. September 2015 vollzogenen Tauschs von Vermögenswerten mit Gazprom erfolgte.

13 – Eigenkapital

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 2. Mai 2014 ermächtigte den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital bis zum 1. Mai 2019 um bis zu insgesamt 500 Millionen € durch die Ausgabe neuer auf den Namen lautender Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht in den im Ermächtigungsbeschluss genannten Fällen auszuschließen. Von der Ermächtigung ist bisher kein Gebrauch gemacht worden, und es wurden keine neuen Aktien ausgegeben.

Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Umgliederungen von Anderen Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn erhöhten in den ersten drei Quartalen 2015 die gesetzliche Rücklage um 54 Millionen €.

Rücklagen (in Mio. €)

	30.09.2015	31.12.2014
Gesetzliche Rücklage	588	534
Anderer Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	29.189	28.243
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	29.777	28.777

Auf Grund der Veräußerung des Gashandelsgeschäfts, des Pharmawirkstoffgeschäfts und der Solvin GmbH & Co. KG wurde ein Betrag von 73 Millionen € aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne aus Sonstige Eigenkapitalposten in den Bilanzgewinn umgegliedert.

Dividendenausschüttung

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2015 hat die BASF SE aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014 eine Dividende von 2,80 € je Aktie ausgeschüttet. Dies entspricht einer Dividendensumme von 2.571.740.343,20 € bei 918.478.694 dividendenberechtigten Aktien.

14 – Rückstellungen für Pensionen

Annahmen zur Bewertung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen (in %)

	Deutschland		USA		Schweiz		Vereinigtes Königreich	
	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2015	31.12.2014
Rechnungszinsfuß	2,40	2,40	4,30	3,90	0,80	1,00	4,00	3,70
Rententrend	1,75	1,75	-	-	-	-	2,90	2,90

Annahmen zur Ermittlung des Aufwands aus Pensionsverpflichtungen (vom 01.01. bis zum 30.09. des jeweiligen Jahres in %)

	Deutschland		USA		Schweiz		Vereinigtes Königreich	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Rechnungszinsfuß	2,40	3,90	3,90	4,80	1,00	2,40	3,70	4,40
Rententrend	1,75	2,00	-	-	-	-	2,90	3,10

Die zur Bestimmung des Anwartschaftsbarwerts am 31. Dezember 2014 festgelegten Annahmen sind im Geschäftsjahr 2015 für die Ermittlung des Aufwands aus Pensionsplänen zu verwenden.

Der normierte Vermögensertrag für das Pensionsvermögen wird durch Multiplikation des Planvermögens am Jahresanfang mit dem am Jahresanfang zur Abzinsung der bestehenden Verpflichtungen verwendeten Rechnungszinsfuß ermittelt. Dabei werden die erwarteten unterjährigen Renten- und Beitragszahlungen berücksichtigt.

Die Erhöhung des Rechnungszinsfußes, die in mehreren Währungsräumen auf Grund der Kapitalmarktentwicklung in den ersten drei Quartalen 2015 erforderlich war, führte zu versicherungsmathematischen Gewinnen bei den Pensionsverpflichtungen. Insbesondere die ungünstige Entwicklung an den Aktienmärkten im dritten Quartal 2015 führte dazu, dass sich im Berichtszeitraum unter Einbeziehung der Abweichung zwischen dem tatsächlichen Vermögensertrag und dem normierten Vermögensertrag negative Neubewertungseffekte in Höhe von 209 Millionen € ergaben. Diese Bewertungseffekte waren die Hauptursache für den Anstieg der Pensionsrückstellungen um 158 Millionen €.

15 – Sonstige Rückstellungen

Entwicklung von Januar bis September 2015 (in Mio. €)

	01.01.2015	Zuführung	Aufzinsung	Inanspruchnahme	Auflösung	Sonstige Veränderungen	30.09.2015
Rückbauverpflichtungen	1.428	55	36	-52	-	-452	1.015
Umweltschutzmaßnahmen und Beseitigung von Altlasten	621	122	5	-136	-6	15	621
Personalverpflichtungen	1.744	1.179	3	-1.263	-44	-32	1.587
Verpflichtungen auf Grund von Verkaufsgeschäften und Einkaufsverträgen	715	807	-	-248	-33	-19	1.222
Restrukturierungsmaßnahmen	156	53	-	-47	-10	6	158
Prozess-, Schadenersatz-, Gewährleistungs- und ähnliche Verpflichtungen	112	31	-	-20	-15	-20	88
Übrige	1.570	314	1	-251	-47	-5	1.582
Gesamt	6.346	2.561	45	-2.017	-155	-507	6.273

Die sonstigen Rückstellungen lagen am 30. September 2015 um 73 Millionen € unter dem Wert zum Vorjahresende. Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen reduzierten sich im Zuge des Tauschs von Vermögenswerten mit Gazprom, des Übergangs von Wintershall Noordzee B.V. auf die Equity-Methode und der Umgliederung in die Veräußerungsgruppe für die mit Tellus Petroleum AS, Oslo/Norwegen, vereinbarte Transaktion um 468 Millionen €.

Rückstellungen für Personalverpflichtungen nahmen ab. In den ersten drei Quartalen 2015 überkompensierten die Inanspruchnahmen für die Auszahlung der variablen Vergütung für das vergangene Geschäftsjahr die entsprechenden Zuführungen zu Rückstellungen für das laufende Geschäftsjahr.

Rückstellungen für Verpflichtungen auf Grund von Verkaufsgeschäften und Einkaufsverträgen stiegen saisonal bedingt an. Die Neubildungen kurzfristiger Rückstellungen für Rabatte im Segment Agricultural Solutions bis zum Ende des dritten Quartals 2015 übertrafen die Inanspruchnahmen von Rückstellungen aus dem Vorjahr deutlich.

16 – Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten (in Mio. €)

	30.09.2015		31.12.2014		30.09.2014	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.953	–	4.861	–	5.013	–
Anleihen und sonstige Kapitalmarktverbindlichkeiten	3.010	9.648	2.368	10.180	3.237	9.702
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.140	1.716	1.177	1.659	1.138	1.750
Finanzschulden	4.150	11.364	3.545	11.839	4.375	11.452
Steuerschulden	1.264	–	1.079	–	1.008	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	93	–	374	–	95	–
Negative Marktwerte aus Derivaten und Verbindlichkeiten aus Edelmetallverpflichtungen	311	77	1.190	64	839	52
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	154	19	148	23	141	19
Sonstige Verbindlichkeiten	2.338	538	1.698	931	1.883	993
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	157	178	154	179	131	199
Übrige Verbindlichkeiten	3.053	812	3.564	1.197	3.089	1.263
Verbindlichkeiten	12.420	12.176	13.049	13.036	13.485	12.715

Finanzschulden (in Mio. €)

	Währung	Nominal- volumen (Millionen Emissions- währung)	Effektivzins	Wertansatz gemäß Effektivzinsmethode		
				30.09.2015	31.12.2014	30.09.2014
BASF SE						
Commercial Paper	USD	2.504		2.229	124	1.033
4,5 % Anleihe 2006/2016	EUR	500	4,62 %	500	499	499
variabel Anleihe 2013/2016	EUR	200	variabel	200	200	200
4,25 % Anleihe 2009/2016	EUR	200	4,40 %	200	199	199
variabel Anleihe 2014/2017	EUR	300	variabel	300	300	300
5,875 % Anleihe 2009/2017	GBP	400	6,04 %	540	512	513
4,625 % Anleihe 2009/2017	EUR	300	4,69 %	300	300	299
1,375 % Anleihe 2014/2017	GBP	250	1,46 %	338	320	–
variabel Anleihe 2013/2018	EUR	300	variabel	300	300	300
1,5 % Anleihe 2012/2018	EUR	1.000	1,51 %	1.000	1.000	1.000
1,375 % Anleihe 2014/2019	EUR	750	1,44 %	748	748	748
variabel Anleihe 2013/2020	EUR	300	variabel	300	300	300
1,875 % Anleihe 2013/2021	EUR	700	1,94 %	697	697	697
2 % Anleihe 2012/2022	EUR	1.250	1,93 %	1.257	1.257	988
2,5 % Anleihe 2014/2024	EUR	500	2,60 %	496	496	496
3,675 % Anleihe 2013/2025	NOK	1.450	3,70 %	152	160	178
3 % Anleihe 2013/2033	EUR	500	3,15 %	490	490	490
2,875 % Anleihe 2013/2033	EUR	200	3,09 %	198	198	198
3,25 % Anleihe 2013/2043	EUR	200	3,27 %	199	199	199
3,89 % US Private Placement Serie A 2013/2025	USD	250	3,92 %	223	205	198
4,09 % US Private Placement Serie B 2013/2028	USD	700	4,11 %	624	575	555
4,43 % US Private Placement Serie C 2013/2034	USD	300	4,45 %	267	246	238
BASF Finance Europe N.V.						
3,625 % Anleihe 2008/2015	CHF	200	3,77 %	–	166	166
5,125 % Anleihe 2009/2015	EUR	2.000	5,07 %	–	2.001	2.001
4,5 % Anleihe 2009/2016	EUR	150	4,56 %	–	–	150
Ciba Specialty Chemicals Finance Luxembourg S.A.						
4,875 % Anleihe 2003/2018	EUR	477	4,88 %	447	438	436
Andere Anleihen				653	618	558
Anleihen und sonstige Kapitalmarktverbindlichkeiten				12.658	12.548	12.939
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				2.856	2.836	2.888
Finanzschulden				15.514	15.384	15.827

17 – Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die BASF-Gruppe unterhält eine Reihe von Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, die auf die BASF-Gruppe Einfluss nehmen können oder die der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die BASF-Gruppe unterliegen. Der Umfang an Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen ist in den folgenden Tabellen dargestellt.

Die Umsätze sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit nahestehenden Unternehmen umfassten hauptsächlich Geschäfte mit eigenen Produkten, Handelswaren, Vermittlungs- und Lizenzgeschäfte sowie sonstige betriebstypische Geschäfte.

Die Übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten resultierten hauptsächlich aus Finanzierungsgeschäften und Ergebnis-

abführungsverträgen sowie sonstigen finanzbedingten und operativen Geschäften und Sachverhalten.

Der Rückgang der Umsätze mit assoziierten Unternehmen um 147 Millionen € im dritten Quartal 2015 und um 1.306 Millionen € in den ersten drei Quartalen 2015 im Vergleich zu den jeweiligen Vorjahreszeiträumen resultierte vor allem daraus, dass die Geschäfte mit Gesellschaften der Styrolution-Gruppe nur bis zum Verkauf von Styrolution im November 2014 als Geschäfte mit assoziierten Unternehmen zu klassifizieren waren.

Mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats und diesen nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im Berichtszeitraum keine berichtspflichtigen Geschäfte abgeschlossen.

Umsätze mit nahestehenden Unternehmen (in Mio. €)

	3. Quartal		Januar – September	
	2015	2014	2015	2014
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	74	94	306	384
Joint Ventures	96	112	298	440
Assoziierte Unternehmen	65	212	298	1.604

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (in Mio. €)

	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2014
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	150	141	168
Joint Ventures	49	145	101
Assoziierte Unternehmen	68	88	155

	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2014
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	60	62	46
Joint Ventures	47	238	203
Assoziierte Unternehmen	25	50	34

Übrige Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen (in Mio. €)

	Übrige Forderungen		
	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2014
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	188	204	233
Joint Ventures	216	160	110
Assoziierte Unternehmen	815	641	829

	Übrige Verbindlichkeiten		
	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2014
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	145	120	109
Joint Ventures	112	86	93
Assoziierte Unternehmen	582	178	345

Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie

		3. Quartal		Januar – September	
		2015	2014	2015	2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	Millionen €	1.714	1.573	5.432	5.408
Sondereinflüsse	Millionen €	-286	30	-219	42
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	Millionen €	149	146	489	441
In den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	Millionen €	-	-	-37	-
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern	Millionen €	1.577	1.749	5.665	5.891
Bereinigte Steuern vom Einkommen und Ertrag	Millionen €	-537	-488	-1.715	-1.590
Bereinigter Jahresüberschuss	Millionen €	1.040	1.261	3.950	4.301
Bereinigte Anteile anderer Gesellschafter	Millionen €	-56	-126	-285	-260
Bereinigter Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	Millionen €	984	1.135	3.665	4.041
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	1.000	918.479	918.479	918.479	918.479
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€	1,07	1,24	3,99	4,40

Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte bereinigte Ergebnis je Aktie ist eine im Zeitablauf vergleichbare und für Prognosen der künftigen Ertragskraft besonders geeignete Kennzahl, die sich international durchgesetzt hat.

Sondereinflüsse resultieren aus der Integration akquirierter Geschäfte, Restrukturierungen, außerplanmäßigen Abschreibungen, dem Veräußerungsergebnis bei Devestitionen und Beteiligungsverkäufen sowie sonstigen Aufwendungen und Erträgen, die nicht im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftsaktivitäten anfallen.

Immaterielle Vermögenswerte resultieren überwiegend aus der Kaufpreisallokation nach Akquisitionen. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind daher vorübergehender Natur.

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie gemäß der International Financial Reporting Standards (IFRS) stellen wir im Anhang auf Seite 32 dar. Das bereinigte Ergebnis vor Ertragsteuern, der bereinigte Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter sowie das bereinigte Ergebnis je Aktie sind Kennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Daher sollten sie nicht isoliert, sondern vielmehr als ergänzende Information betrachtet werden.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die auf den Seiten 111 bis 118 des BASF-Berichts 2014 genannten Faktoren. Der BASF-Bericht steht im Internet unter basf.com/bericht zur Verfügung. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Berichterstattung Gesamtjahr 2015

26.02.2016

Hauptversammlung 2016/
Zwischenbericht 1. Quartal 2016

29.04.2016

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2016

28.07.2016

Zwischenbericht 3. Quartal 2016

27.10.2016

Weitere Informationen

Veröffentlicht am 27. Oktober 2015

Diese und andere Veröffentlichungen der BASF finden Sie im Internet unter www.basf.com

Sie können die Berichte auch bestellen:

- telefonisch: +49 621 60-99001
- via Internet: basf.com/publikationen

Kontakt

Allgemeine Anfragen

Tel.: +49 621 60-0, Fax: +49 621 60-42525

Media Relations

Jennifer Moore-Braun, Tel.: +49 621 60-99123, Fax: +49 621 60-92693

Investor Relations

Magdalena Moll, Tel.: +49 621 60-48230, Fax: +49 621 60-22500

Internet

www.basf.com

BASF SE, 67056 Ludwigshafen, Deutschland